

Geschäftsbericht 2024





Stadtwerke Bielefeld Gruppe

Für unsere Kund:innen gestalten wir vor Ort eine nachhaltige, vernetzte und lebenswerte Zukunft.

Vision der Stadtwerke Bielefeld Gruppe

Unternehmensprofil

Die Stadtwerke Bielefeld Gruppe ist der Infrastrukturdienstleister für Bielefeld. Gesellschafterin der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist über die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) zu 100 % die Stadt Bielefeld und somit indirekt die Bielefelder Bürger:innen.

Die Unternehmen der Stadtwerke Bielefeld Gruppe tragen ganz wesentlich zur Lebensqualität in Bielefeld bei. Wir beliefern Bielefeld zuverlässig und sicher mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Zur Stadtwerke Unternehmensgruppe

gehören außerdem vier Tochterunternehmen, die in gleichem Maße für die Daseinsvorsorge stehen. moBiel sorgt für die Mobilität in Bielefeld, mit einem dichten Bus- und Stadtbahn-Netz sowie Sharing-Produkten aller Art. Die Bielefelder Bäder bieten aktiven Freizeitspaß auf der Eisbahn und in insgesamt elf Hallen- und Freibädern. Die Interargem steht für die thermische Verwertung von Abfall und erzeugt zeitgleich klimaschonende Energie, mit der die Stadt versorgt wird. Die BITel baut Kommunikationswege aus und ist engagierter Partner beim Aufbau einer Glasfaser-Infrastruktur in Bielefeld.



Geschäftsbericht 2024

Bericht des Aufsichtsrats	2
Vorwort der Geschäftsführung	4
Lagebericht	
A. Grundlagen des Unternehmens	6
B. Wirtschaftsbericht	8
C. Tätigkeitsabschlüsse	17
D. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung	18
E. Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen	18
F. Prognosebericht	19
G. Risiko- und Chancenbericht	22
Jahresabschluss	
Bilanz	24
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Auszug aus dem Anhang	28
A. Allgemeine Angaben	28
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	28
C. Erläuterungen zur Bilanz	31
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	36
E. Sonstige Angaben	38
F. Organe der Gesellschaft	40
Entwicklung des Anlagevermögens	42
Im Überblick	
Stadtwerke Bielefeld GmbH	45
Absatz Unternehmensbereiche	45
Sparten	46
Tochterunternehmen	47
Beteiligungen	48
Personalstatistik	50



Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich mit allen Belangen der Gesellschaft befasst und von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugt. Die Geschäftsführung informierte regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Risikosituation und des Risikomanagements sowie über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat stets frühzeitig eingebunden. Im Geschäftsjahr 2024 haben insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Beratungsschwerpunkte

Folgende Themen standen im Aufsichtsrat im Mittelpunkt der Beratungen:

- Die aktuellen Entwicklungen an den Energiemärkten, die nach wie vor von volatilen Preisen und unsicheren Rahmenbedingungen bei der Beschaffung der erforderlichen Energiemengen geprägt waren. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere die Beschaffungsstrategie, mögliche Auswirkungen auf Kundenbeziehungen sowie das damit verbundene Risikomanagement erörtert. Darüber hinaus wurde über die Tarifgestaltung in den einzelnen Versorgungssparten beraten.

- Der von den Stadtwerken Bielefeld aufgestellte Aktionsplan Klimaschutz, in dem aufgezeigt wird, welche Handlungsfelder angegangen werden müssen, um die bis zum Jahr 2040 angestrebte Klimaneutralität zu erreichen. Anhand der fünf Säulen Trinkwasserversorgung, Wärmewende, Stromwende, Mobilitätswende und Sektorenkopplung wurden hierbei sowohl die konkreten Maßnahmen als auch die damit verbundenen Investitionserfordernisse erörtert.
- Ebenso wurde über die bereits laufenden Maßnahmen zur Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz beraten. Vor allem sind hierbei die Gestaltung der Wärmewende in Bielefeld, der Ausbau der Erneuerbaren Energien, die langfristige Sicherung der Wasserversorgung wie auch die geplante Errichtung eines Elektrolyseurs zur Eigenerzeugung von grünem Wasserstoff zu nennen.
- Die in der Stadtwerke Bielefeld Gruppe implementierten Maßnahmen und Prozesse zum Schutz sowohl der kritischen Infrastrukturen als auch sensibler Kundendaten vor möglichen Cyber-Angriffen.
- Die Wirtschafts-, Finanz- und Investitionsplanung der Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr und die mittelfristige Unternehmensplanung sowie das Risikomanagement innerhalb der Unternehmensgruppe.
- Sowohl die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Konzern- und der Beteiligungsgesellschaften als auch Abweichungen der Geschäftsverläufe von den Planungsansätzen und die hieraus ggf. resultierenden Risikopositionen. Hierzu zählen insbesondere auch Risiken, die aus den verschiedenen Geschäftsvorfällen resultieren können.
- Darüber hinaus wurde im Beteiligungsbereich über die Veräußerung der Geschäftsanteile an den Stadtwerken Ahlen sowie über die in diesem Zusammenhang vereinbarte Fortführung der bestehenden Dienstleistungsbeziehungen beraten. Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Gütersloh im Aufsichtsrat erörtert.

Jahresabschluss 2024

Die von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates bestellte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Gegenstand der Prüfung waren auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz.

Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss der Stadtwerke Bielefeld GmbH und den Konzernabschluss am 13. Juni 2025 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss der Stadtwerke Bielefeld GmbH zum 31. Dezember 2024 und den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung, den Betriebsräten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Bielefeld Gruppe und spricht allen Beteiligten seine Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2024 geleistete Arbeit aus.

Bielefeld, im Juni 2025

Der Aufsichtsrat

Dr. Wiebke Esdar
(Vorsitzende)

Vorwort der Geschäftsführung



Martin Uekmann und Rainer Müller

Liebe Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2024 stand ganz im Zeichen unseres Aktionsplans Klimaschutz. Auf 54 Seiten haben wir vorgelegt, wie der Konzern Stadtwerke Bielefeld vollständig klimaneutral werden soll. Denn auch in Bielefeld ist der Klimawandel keine abstrakte Bedrohung mehr. Er ist Realität – mit spürbaren Auswirkungen. Vor Ort entgegenzusteuern, ist für ein kommunales Unternehmen Auftrag und Verpflichtung zugleich. Innerhalb unserer Handlungs- und Geschäftsfelder werden wir alles tun, um unseren Beitrag auf Bielefelds Weg zur Klimaneutralität zu leisten.

Gleichermaßen sind in der gesamten Branche in den kommenden Jahren und Jahrzehnten erhebliche Investitionen in die bestehende Infrastruktur erforderlich, um die Versorgungssicherheit weiterhin auf dem heutigen Niveau sicherstellen zu können. Daher muss die Effizienz des Gesamtsystems Energiewirtschaft in den kommenden Jahren verstärkt in den Blick genommen werden, um die Bezahlbarkeit der Energiewende und damit die Akzeptanz in der Bevölkerung zu gewährleisten.

Um als Stadtwerk effizient handeln zu können, müssen seitens der Politik Rahmenbedingungen geschaffen werden, die uns ein Höchstmaß an Verlässlichkeit und Planungssicherheit garantieren. Denn wir sehen uns in der Pflicht, intelligent zu investieren – dort, wo der größte Nutzen ist für Klima, Bevölkerung und Unternehmen.

So haben wir im vergangenen Jahr unter anderem gemeinsam mit der Stadt Bielefeld die kommunale Wärmeplanung auf den Weg gebracht, das Erneuerbaren Energieportfolio durch weitere Anlagen ergänzt und erste Vereinbarungen für eine Fernleitung zur langfristigen Wasserversorgung getroffen. Im Innovationspark Sektorenkopplung an der MVA Bielefeld ist eine weitere Abstellhalle mit besonders leistungsfähigen Ladestationen für die 25 neuen Brennstoffzellenbusse entstanden. Und nebenan wird durch das Verbrennen von Klärschlämmen wertvolle Energie gewonnen, die wir künftig für grüne Fernwärme nutzen werden. Auch für die Monoverbrennungsanlage ist in Heepen der Grundstein gelegt worden.

Insbesondere die Projekte auf dem MVA-Gelände zeigen, dass wir uns nicht nur tagtäglich auf die eingespielten Abläufe in unseren Häusern verlassen können, sondern auch mit externen Partnern sehr gut zusammenarbeiten. Eine Voraussetzung, die mit Blick auf die aktuellen und künftigen Aufgaben für die Energiebranche immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Dem stets flexiblen und tatkräftigen gemeinsamen Agieren von Geschäftsführung, Aufsichts- und Betriebsräten sowie Mitarbeitenden gilt einmal mehr unser großer Dank. Diese Teamleistungen stimmen uns optimistisch, die wichtigen Zukunftsaufgaben erfüllen sowie gleichzeitig das Bestandsgeschäft sichern und optimieren zu können.

Bielefeld, im Juni 2025

Martin Uekmann

Rainer Müller



Grundlagen

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist die Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Über Konzerngesellschaften werden Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr, im Telekommunikations- und im Entsorgungsbereich angeboten sowie Bäder und eine Eisbahn betrieben. Im Bereich der erneuerbaren Energien hat die Stadtwerke Bielefeld GmbH neben den eigenen Aktivitäten verschiedene Gesellschaften zur Erzeugung von Windstrom im Portfolio. Mit den Tätigkeiten wird die zentrale Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge wahrgenommen.

Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH – eine 100-prozentige Tochter der Stadt Bielefeld, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

2. Strategie des Unternehmens

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH verfolgt als kommunale Unternehmensgruppe zunächst den öffentlichen Zweck der Daseinsvorsorge. Darüber hinaus handelt die Unternehmensgruppe im Sinne einer zukunftsorientierten Unternehmensstrategie, die auf Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Kundenzentrierung ausgerichtet ist. Wesentliche strategische Stoßrichtungen sind in diesem Zusammenhang ein gezieltes Wachstum und eine nachhaltige Ausrichtung aller Geschäftsfelder. Darüber hinaus konzentriert sich die Stadtwerke Bielefeld GmbH auf die Sicherung und Optimierung des Bestandsgeschäftes entlang aller Geschäftsfelder und auf die Sicherstellung der kommunalen Daseinsvorsorge. Dabei stehen die Kund:innen stets im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie aus 2020 hat sich die Stadtwerke Bielefeld GmbH das ambitionierte Ziel einer CO₂-freien Unternehmensgruppe bis zum Jahr 2040 gesetzt. Mit dem Aktionsplan Klimaschutz wurde im Jahr 2024 die Klammer für sämtliche strategische Wachstumsinitiativen gebildet. Der Aktionsplan Klimaschutz umfasst fünf zentrale Handlungsfelder, die angegangen werden müssen, um bis 2040 die angestrebte Klimaneutralität zu erreichen.

- ▶ Trinkwasserversorgung: Sicherstellung einer nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Wasserversorgung, auch in Zeiten von Dürreperioden
- ▶ Wärmewende: Umstellung der Wärmeversorgung auf nicht vermeidbare Abwärme und erneuerbare Energien sowie der Ausbau der leitungsgebundenen Wärmeversorgung
- ▶ Stromwende: Ausbau der erneuerbaren Energien und Verstärkung der Stromnetze, um die Elektrifizierung der Stadt zu ermöglichen
- ▶ Mobilitätswende: Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen und Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs
- ▶ Sektorenkopplung: Integration und Vernetzung der verschiedenen Sektoren, um Synergien zu nutzen und die Effizienz zu steigern

Der Fokus der Nachhaltigkeitsbestrebungen im Handlungsfeld der Wärmewende liegt in dem Ausbau und der vollständigen Dekarbonisierung der Fernwärme sowie der Erschließung neuer

Nahwärmelösungen zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Zusammen mit der Stadt Bielefeld erarbeiten die Stadtwerke Bielefeld GmbH die Kommunale Wärmeplanung (KWP), zu der Ende 2024 bereits in einem ersten Entwurf Gebiete für einen weiteren Ausbau der Fernwärme ausgewiesen wurden.

Der Aktionsplan Klimaschutz umfasst eine Vielzahl konkreter Maßnahmen in allen Geschäftsfeldern und stellt gleichzeitig eine wesentliche Leitlinie für zukünftige Geschäftsentscheidungen dar. Um die Ziele des Aktionsplans Klimaschutz zu erreichen, sind bis 2040 Investitionen von rund 2 Milliarden Euro erforderlich. Diese Investitionen entstehen zusätzlich zu den laufenden Investitionen in den Substanzerhalt und stellen eine erhebliche finanzielle Herausforderung dar. Die Stadtwerke Bielefeld GmbH setzt dabei neben externen Finanzmitteln auf eine Kombination aus Eigen- und Fremdkapital sowie staatlichen Förderprogrammen auf Bundes- und Landesebene.

Ergänzend zum Thema Wachstum und Nachhaltigkeit liegt ein wesentlicher strategischer Schwerpunkt auf der Sicherung und Optimierung des Bestandsgeschäftes. Dies umfasst die kontinuierliche Verbesserung des Leistungsportfolios, die Verbesserung des Kundenerlebnisses und die Effizienzsteigerung der Betriebsabläufe, um eine zuverlässige und kosteneffiziente Versorgung sicherzustellen. Hierfür setzen die Stadtwerke Bielefeld GmbH unter anderem auf den Einsatz moderner Technologien und digitaler Lösungen, um Dienstleistungen effizienter und kundenfreundlicher zu gestalten und Effizienzen über die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen zu heben.





Die Energie- und Wärmewende sowie die Verkehrswende und Digitalisierung stellen die Stadtwerke Bielefeld GmbH vor große Aufgaben, bieten aber auch viele Chancen für das Unternehmen. Mit ihrer Strategie sorgt die Stadtwerke Bielefeld GmbH dafür, den Kund:innen auch in Zukunft eine zuverlässige, bezahlbare und umweltfreundliche Versorgung bieten zu können.



Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Entwicklung

Die deutsche Energiewirtschaft war im Jahr 2024 weiterhin von der Energie- und Wärmewende sowie von geopolitischen Herausforderungen geprägt. Die Energiepreise waren auch im Jahr 2024 volatil. Insbesondere der Strompreis reagierte mit Preisspitzen auf besonders hohe oder geringe Erzeugung aus Erneuerbaren Energien. Aber auch Reaktionen auf geopolitische Entwicklungen beeinflussten die Energiepreise spürbar.

Besondere Herausforderungen darüber hinaus stellten weiterhin die zunehmende dezentrale Erzeugung durch Solar- und Windkraft, der steigende Stromverbrauch durch Elektrifizierung und Wärmewende, die Transformation der Netze und der hohe Finanzierungsbedarf dar.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland hat sich um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr verringert, wofür im Wesentlichen die weiterhin gedämpfte Konjunktur sowie mildere Temperaturen gesorgt haben.¹

2. Entwicklung der Gesellschaft

Im Jahr 2024 konnten einige wichtige Projekte bei der Energie- und Wärmewende vorangetrieben werden. Mit der Stadt Bielefeld wurde an einer kommunalen Wärmeplanung gearbeitet, deren Ziel es ist, eine zukunftsfähige, klimafreundliche und sozialverträgliche Wärmeversorgung für Bielefeld zu entwickeln.

Auf dem Weg zur lokalen Energiewende konnten im Jahr 2024 wichtige Meilensteine erreicht werden. Ein zentraler Fokus lag auf dem kontinuierlichen Aufbau einer belastbaren Projektpipeline zum Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Erste Erfolge wurden bereits erzielt: So ging der Solarpark Schiefe Breede planmäßig in Betrieb und für die Windkraftanlage Brönninghausen wurde die Vollständigkeitserklärung im BlmSchG-Genehmigungsverfahren erreicht. Die Finanzierung des Solarparks Schiefe Breede wurde unter anderem durch eine Bürgerbeteiligung ermöglicht, die bereits 2023 erfolgreich umgesetzt wurde.

Aufgrund der vielfältigen Zukunftsaufgaben sind in den kommenden Jahrzehnten umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur erforderlich. Dazu trägt die Finanzierungsvereinbarung mit der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, der Stadt Bielefeld und der moBiel GmbH ab 2024 bei. Diese Vereinbarung führt zu einer deutlich besseren Liquiditätsausstattung für die geplanten Investitionstätigkeiten. Auch wurden weitere wichtige Finanzierungsbausteine in diesem Jahr gelegt, dazu zählt die Einführung des Cash-Poolings innerhalb unserer Unternehmensgruppe mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH als Cash-Pooling-Führerin. Dies führt zu einer optimierten Liquidität innerhalb der Unternehmensgruppe. Darüber hinaus benötigt die Energiebranche – neben dem eigenen Anspruch, effizienter zu werden – weitere Unterstützung von Bund, Land und Kommunen.

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH verzeichnete im Jahr 2024 Absatzrückgänge in den Sparten Strom, Gas und Wasser. In der allgemeinen Versorgung der Sparte Fernwärme hingegen war ein leichter Zuwachs zu verzeichnen, auch wenn sich insgesamt für diese Sparte durch den konjunkturellen Rückgang beim Dampfbedarf ein Absatzrückgang ergab.

2.1 Vertrieb und Erzeugung / Gewinnung

Zum Beschaffungsportfolio der Strom- und Erdgasversorgung gehören Standard- und Fahrplanverträge sowie Spotmarktbezüge sowohl zur Deckung des Bedarfs als auch im Rahmen der Portfoliodienstleistungen für Dritte. Die Verträge werden überwiegend im Terminmarkt zu Festpreisen abgeschlossen.

2.1.1 Strom

Der Stromabsatz sank im Jahr 2024 um rund 64,7 Mio. kWh bzw. 4,3 % auf insgesamt rund 1.450,0 Mio. kWh. Einfluss auf den Absatzrückgang hatte zum einen die im Berichtsjahr 2024 gesunkene Kundenzahl im Vergleich zu den durch die Energiekrise hervorgerufenen erheblichen Kundenzugewinnen bis Anfang 2023. Darüber hinaus wirkt sich zum anderen das Verbraucherverhalten der Kund:innen aus: Die gedämpfte Konjunktur senkt speziell bei den Sondervertragskunden und Klein-Gewerbetreibenden die Energienachfrage. Im Segment Weiterverteiler/Handel sanken die Absatzmengen aufgrund einer Portfolioverschiebung um 4,0 % zum Vorjahr.

Der Marktanteil der Stadtwerke Bielefeld GmbH sank bei den Haushaltskunden und Gewerkekunden im Bielefelder Netzgebiet im Jahr 2024 gegenüber dem Zwischenhoch im Jahr 2023 um 3,5 Prozentpunkte auf 80,5 %, bleibt damit jedoch auf einem weiterhin hohen Niveau wie vor der Energiekrise. Bei den Sondervertragskunden zeigte sich ein leicht gesunkener Anteil von insgesamt 2,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 51,8 %.

Mehr als ein Drittel des Stroms wird in eigenen Anlagen produziert. Zu nennen sind hier insbesondere die Erzeugung aus der energetischen Verwertung von Abfall bei der MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH sowie die vielen Erzeugungsanlagen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien. Diese Strommengen werden größtenteils im Rahmen der EEG-Volleinspeisung oder am Großhandelsmarkt veräußert.

¹ <https://ag-energiebilanzen.de/verbrauchsruueckgang-hat-sich-verlangsam/>





2.1.2 Gas

Im Berichtsjahr 2024 sank der gesamte Gasabsatz um rund 455,0 Mio. kWh und damit um 15,5 % auf insgesamt rund 2.472,0 Mio. kWh. Bei den Haushalts- und Gewerbekunden ist die Senkung um hier 5,3 % im Wesentlichen mit dem geänderten Verbrauchsverhalten, der wärmeren Witterung und dem Wechsel auf andere Energiearten zu begründen. Dass der Absatz bei einigen Sondervertragskunden um 8,1 % gesunken ist, lässt sich auf industrielle Einsparbemühungen, die Konjunkturentwicklung und eine wärmere Witterung im Vergleich zum Vorjahr zurückführen. Ein deutlicher Rückgang in Höhe von 28,8 % erfolgte in der Sparte Weiterverteiler und Handel. Ursächlich sind hierfür vor allem geringere Transaktionsvolumina am Termin- und Spotmarkt gegenüber dem Vorjahr.

Der Marktanteil der Stadtwerke Bielefeld GmbH bei den Haushalts- und Gewerbekunden im Bielefelder Netzgebiet fiel 2024 gegenüber 2023 um 2,8 Prozentpunkte auf weiterhin hohe 83 %. Bei den Sondervertragskunden sank der Anteil um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr auf nun 43,5 %.

2.1.3 Fernwärme

Der gesamte Fernwärmeabsatz (Wärme und Dampf) hat sich im Jahr 2024 um 2,0 % auf 658,9 Mio. kWh verringert. Insgesamt belief sich die Absatzsteigerung in der allgemeinen Wärmeversorgung auf rund 2,5 Mio. kWh (0,5 %). Der Dampfabsatz an einen großen Industriekunden sank produktionsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 16,0 Mio. kWh auf 186,5 Mio. kWh.

Bei den Haushaltskunden sank die Absatzmenge trotz des weiteren Ausbaus des Fernwärmenetzes und einem damit einhergehenden Anstieg der Kundenanzahl aufgrund der leicht wärmeren Witterungsverhältnisse sowie der Einsparbemühungen der Kund:innen um rund 0,3 Mio. kWh und lag mit -0,1 % nur auf Vorjahresniveau. Bei den Sondervertragskunden kam es hingegen mit 1,3 % zu einem leicht erhöhten Wärmebedarf.

Die Erzeugung der Fernwärme (ohne Dampf) erfolgte zu mehr als 50 % in der MVA Bielefeld-Herford GmbH. Die regenerativen Anlagen wie das Holzkraftwerk, das Biogas-BHKW und die Biomethan-BHKWs haben ebenfalls in der Grundlast einen nennenswerten Beitrag zur Fernwärmeerzeugung geliefert.

2.1.4 Wasser

Der Wasserabsatz ist im Jahr 2024 um rund 0,4 Mio. Kubikmeter bzw. 2,3 % auf insgesamt rund 17,8 Mio. Kubikmeter gesunken. Der Absatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen Absatz an Weiterverteiler.

Den überwiegenden Anteil des Wasserbedarfes hat die Stadtwerke Bielefeld GmbH durch eigene Gewinnungsanlagen sichergestellt. Der Wasserbezug aus fremden Wasserwerken lag bei 2,7 % und betrug im Jahr 2024 rund 0,5 Mio. Kubikmeter.

Zudem wurde mit Maßnahmen zur weiteren Erschließung von Grundwasserressourcen begonnen (unter anderem wurden Probebohrungen durchgeführt). Im Jahr 2024 wurde zudem zur Absicherung des zukünftigen Wasserbedarfes insbesondere vor dem Hintergrund der Erhöhung der Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels die Strategie zum Fernwasserbezug weiterentwickelt.

2.2 Netzinfrastruktur

2.2.1 Stromnetz

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH betreibt Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetze zur Versorgung der Abgabestellen. Von der Bielefelder Netz GmbH als Netzbetreiberin ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH mit der Betriebsführung der Netze beauftragt. Über zwei Kuppelstellen sind die Netze mit dem deutschen Übertragungsnetz der TenneT TSO GmbH verbunden. Zusätzlich speist eine ständig zunehmende Anzahl dezentraler regenerativer Erzeugungsanlagen Strom in die Netze ein. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2024 fort.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr die Sanierung und Erweiterung von Mittelspannungs- und Niederspannungsnetzen vorangetrieben, um den weiterhin steigenden Anschlussanzahlen für Ladepunkte im Zusammenhang mit E-Mobilität gerecht zu werden. Dabei lag die Anzahl an Anfragen für Ladeinfrastruktur im Jahr 2024 leicht unter denen des Vorjahres. Unter anderem wurde in Folge der Studienergebnisse zu den Auswirkungen von E-Mobilität auf die Versorgungsnetze rund um die Max-Planck-Straße eines der ersten Gebiete gesamtheitlich für die Energiewende ertüchtigt und entsprechende Netzverstärkungsmaßnahmen umgesetzt. Im Hochspannungsnetz wurde zur Bewältigung der zukünftigen Versorgungsaufgaben unter anderem das Umspannwerk West 110-kV-seitig erneuert und über eine Vierfachfreileitung in das 110-kV-Freileitungsnetz eingebunden. Zudem wurde der für die Umstellung eines großen Gewerbekunden von Gas- auf Großwärmepumpenversorgung notwendige Netzausbau erfolgreich abgeschlossen.

2.2.2 Gasnetz

Das Gasnetz umfasst die Druckebenen Hoch-, Mittel- und Niederdruck und wird mit Erdgas aus Übernahmestationen am Netz der vorgelagerten Ferngasnetzbetreiber gespeist. Von der Bielefelder Netz GmbH als Netzbetreiberin ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH mit der Betriebsführung der Netze beauftragt.

Das Bielefelder Gasnetz erschließt mit Ausnahme der reinen Fernwärmegebiete alle wesentlichen Wohnquartiere sowie Industrie- und Gewerbeflächen in Bielefeld. Die Anschlussrate neu gebauter Gashausanschlüsse ist weiterhin rückläufig und bewegt sich auf niedrigem Niveau. Ferner wurde im Jahre 2024 die operative Umsetzung des Projektes der 2026 anstehenden Marktraumumstellung (Qualitätswechsel von L- auf H-Gas) fortgeführt. Weitere strategische Überlegungen zur Ausrichtung des Gasnetzes vor dem Hintergrund der Dekarbonisierung wurden darüber hinaus im Jahr 2024, auch im Zusammenhang mit der kommunalen Wärmeplanung, angestoßen.

2.2.3 Fernwärmenetz

Das Fernwärmenetz umfasst weite Teile der Innenstadt sowie angrenzender Siedlungsgebiete nördlich des Teutoburger Waldes. Mehr als 4.000 angeschlossene Gebäude werden bereits heute mit umweltfreundlicher Wärme mehrerer Erzeugungsanlagen versorgt, vorrangig aus der Müllverbrennungsanlage in Bielefeld-Heepen. Im Rahmen der Vorbereitung der Wärmewende und zur Stärkung der Versorgungssicherheit im Fernwärmenetz wurde mit dem Lückenschluss der Fernwärmegebiete Flehmannshof und Grünewaldstraße bauseits begonnen. Vor diesem Lückenschluss profitiert unmittelbar das Fernwärmodellquartier „Dürerstraße“, für das die Umsetzungsplanungen ebenfalls begonnen wurden. Des Weiteren wurden Optionen und Möglichkeiten zur Ausweitung des Fernwärmenetzes in Bielefeld geprüft und die Erkenntnisse in die kommunale Wärmeplanung eingebracht. Neben der Netzerweiterung wurde die Sanierung und Kapazitätserhöhung von wichtigen Fernwärmeleitungen angestoßen. Hierüber wird die Versorgungssicherheit des Bestandsnetzes sichergestellt und gleichzeitig die Erweiterung des Netzes im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung abgesichert. Beispielsweise wurde die Transportleitung in der Herforder Straße/Stresemannstraße ertüchtigt. Das Fernwärmenetz wurde auch im Jahr 2024 mit einer weiterhin hohen Anzahl an Neuanschlüssen und Verdichtungen kontinuierlich ausgebaut.

2.2.4 Wassernetz

Die innerstädtischen Wasserverteilnetze sind über drei Transportleitungen mit dem Gewinnungsschwerpunkt in der Stukenbrocker Senne verbunden. Neben der Stadt Bielefeld werden mehrere Umlandstädte und Gemeinden vollständig beziehungsweise anteilig mitversorgt. Aus eigenen Wassergewinnungsanlagen stammt der Großteil des verteilten Trinkwassers, der übrige Anteil wird von benachbarten Unternehmen bezogen. Aus der im Vorjahr erstellten Zielnetzplanung wurden konkrete Umsetzungsmaßnahmen abgeleitet, die die Versorgungssicherheit in Bielefeld nachhaltig erhöhen.



2.2.5 Glasfasernetz

Seit 2018 setzt die Stadtwerke Bielefeld GmbH Breitbandausbauprojekte in Bielefeld um. Die Stadtwerke Bielefeld GmbH errichtet die passive Technik, die BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH übernimmt die Vermarktung der Dienste und den Einbau der aktiven Technik für Privat- und Gewerbekunden.

2024 wurde das geförderte Projekt „Ausbau von Gewerbegebieten“ erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich wurde die Erschließung des Stadtteils Jöllenbeck mit Glasfaser begonnen.

3. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

3.1 Ertragslage

Das Ergebnis 2024 beläuft sich auf 27,5 Mio. Euro (Vorjahr: -9,1 Mio. Euro) und liegt damit deutlich über dem Planungsergebnis in Höhe von 1,1 Mio. Euro. Die in vielen Fällen durch das allgemeine Energiepreisniveau beeinflussten Umsätze nach Abzug der Energiesteuer teilen sich wie folgt auf²:

Die Gesamtumsätze aus dem Stromverkauf sanken im Jahr 2024 um rund 83,2 Mio. Euro auf 318,3 Mio. Euro. Neben den unter 2.1.1 erwähnten Mengeneffekten reduzierte sich der Umsatz im Wesentlichen preisbedingt im Bereich Sondervertragskunden, aber auch im Bereich Weiterverteiler und Handel.

Der Umsatzrückgang auf 181,7 Mio. Euro in der Gassparte ist im Wesentlichen auf Preissenkungen und rückläufige Mengenentwicklungen insbesondere bei den Endkunden und den Weiterverteilern beziehungsweise im Handel zurückzuführen.

In der Fernwärmesparte sanken die Erlöse auf insgesamt 34,6 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund von Preissenkungen in der allgemeinen Versorgung im Jahr 2024.

Die Erlöse der Netzinfrastruktur erhöhten sich um 2,7 Mio. Euro auf 108,2 Mio. Euro. Dies resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Umsatzerlösen aus Betriebsführung.

	2024	2023	Abweichung	Abweichung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Strom	318,3	401,5	-83,2	-20,7
Gas	181,7	281,1	-99,4	-35,4
Wasser	38,2	39,6	-1,3	-3,3
Fernwärme	34,6	47,3	-12,7	-26,9
Netzinfrastruktur	108,2	105,5	2,7	2,6
Sonstige Umsatzerlöse	54,0	58,3	-4,3	-7,3
Gesamt	735,1	933,2	-198,1	-21,2

² Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

In den sonstigen Umsatzerlösen sind unter anderem die Erträge aus kaufmännischen Betriebsführungen, Erträge aus der Erstattung von EEG-Vergütungen für eigene Anlagen sowie aus der Weiterberechnung von IT-Dienstleistungen an die Stadt Bielefeld, die Stadtwerke Gütersloh GmbH und die Stadtwerke Ahlen GmbH enthalten. Die Reduzierung in Höhe von 4,3 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der EEG-Vergütung für eigene Anlagen. Hier sind insbesondere die reduzierte Erzeugung von zwei Anlagen sowie weniger Sonnenstunden im Berichtsjahr zu nennen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 33,1 Mio. Euro (Vorjahr: 11,9 Mio. Euro). Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Ifd. Jahr: 18,7 Mio. Euro; Vorjahr: 7,9 Mio. Euro) und dem Ertrag aus dem Anteilsverkauf der Stadtwerke Ahlen GmbH.

Der gesamte Materialaufwand belief sich auf 539,1 Mio. Euro (Vorjahr: 731,4 Mio. Euro). Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe reduzierten sich in Höhe von 204,7 Mio. Euro aufgrund von Preissenkungen bei den Bezugskosten im Wesentlichen für Strom und Gas. Die bezogenen Leistungen erhöhten sich hingegen um 12,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Der wesentliche Grund hierfür sind Preissteigerungen bei den Netznutzungsentgelten.

Der Personalbestand belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.379 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 1.320). Der Personalaufwand lag mit 106,4 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (95,9 Mio. Euro). Dies resultiert in erster Linie aus einer Tarifsteigerung sowie einer gestiegenen Anzahl an Mitarbeiter:innen zur Umsetzung der Wachstumsstrategien.

Das Finanzergebnis stellt sich wie folgt dar³:

	2024	2023	Abweichung	Abweichung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Erträge aus Beteiligungen	23,3	16,9	6,4	38,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-0,5	-11,5	11,0	95,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-23,4	-49,2	25,8	52,4
Davon:				
moBiel GmbH	-18,0	-30,8	12,8	41,6
BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH	-3,0	-11,4	8,4	73,5
Bielefelder Netz GmbH	-2,3	-6,8	4,5	66,1
sonstige	-0,1	-0,2	0,1	49,7
Zinsergebnis	-6,2	-3,9	-2,4	-60,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3,8	2,6	1,2	47,3
Finanzergebnis	-3,1	-45,2	42,1	93,2

³ Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.



Das Finanzergebnis hat sich im Wesentlichen durch geringere Verlustübernahmen im Zusammenhang mit der Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld verbessert. Eben diese im Jahr 2023 abgeschlossene und ab dem Jahr 2024 aktive Finanzierungsvereinbarung stellt einen wichtigen Finanzierungsbaustein für die Stadtwerke Bielefeld Gruppe dar. Denn die reduzierte, aber weiterhin nennenswerte Übernahme von Verlusten aus dem Verkehrs- und Bädergeschäft befähigt die Stadtwerke Bielefeld GmbH zur Aufnahme zusätzlicher Kreditmittel zur Finanzierung der Investitionen.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

3.2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Bielefeld GmbH belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.138,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1.064,5 Mio. Euro). Bilanzvolumen und -struktur werden bei der für ein Versorgungsunternehmen üblichen hohen Anlagenintensität wesentlich vom Buchwert der Sachanlagen und den zu ihrer Finanzierung nötigen Mitteln bestimmt.

Auf der Aktivseite stieg das Sachanlagevermögen im Wesentlichen durch Anlagenzugänge der Verteileranlagen um 39,6 Mio. Euro auf 497,5 Mio. Euro. Durch Begebung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie den Verkauf von Anteilen der Stadtwerke Ahlen GmbH ergab sich insgesamt eine Erhöhung der Finanzanlagen auf 298,3 Mio. Euro (Vorjahr: 291,4 Mio. Euro).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 296,7 Mio. Euro auf 325,4 Mio. Euro. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände blieben in Summe in etwa auf Vorjahresniveau. Innerhalb dieser Position gab es gegenläufige Effekte. Im Wesentlichen erfolgte dies stichtagsbedingt durch eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr um 19,2 Mio. EUR und verminderte Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 5,4 Mio. Euro, sowie verminderte Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 13,2 Mio. EUR im Wesentlichen durch Umwandlung von kurzfristigen in langfristige Ausleihungen. Der Kassenbestand erhöhte sich zum Stichtag um 28,7 Mio. Euro.

Das Eigenkapital in Höhe von 390,6 Mio. Euro blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Unter Berücksichtigung der Saldierung des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen mit dem Anlagevermögen ergab sich eine Eigenkapitalquote von 35,2 % (Vorjahr: 37,8 %). Ohne Berücksichtigung des Sonderpostens ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 34,3 %.

Die Rückstellungen reduzierten sich insgesamt um 2,1 Mio. Euro auf 169,0 Mio. Euro. Im Wesentlichen ist dies begründet durch eine Erhöhung der Rückstellungen für Energie- und Wasserbezug um 14,8 Mio. Euro zum Vorjahr sowie reduzierte sonstige Rückstellungen im Wesentlichen aus dem Wegfall von Risiken aus dem Strom- und Gasbereich in Höhe von 17,7 Mio. Euro.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus Darlehensaufnahmen in Höhe von 36,1 Mio. Euro im Rahmen der Umsetzung des Finanzierungskonzepts für die geplanten Investitionen, einem Rückgang in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13,6 Mio. Euro sowie einer erhöhten Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern im Wesentlichen durch die Abbildung des Ergebnisabführungsvertrages (28,1 Mio. Euro).

3.2.2 Investitionen

Die Investitionen stellen sich wie folgt dar⁴:

	2024	2023	Abweichung	Abweichung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Netzinfrastuktur	55,6	52,4	3,2	6,0
Erzeugung	7,7	7,2	0,5	6,7
IT-Infrastruktur	11,7	6,3	5,4	85,4
sonstige	3,7	3,0	0,7	23,7
Finanzanlagen	25,4	0,1	25,3	25.326,0
Gesamt	104,0	69,0	35,0	50,8

⁴ Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Im Bereich der Netzinfrastuktur wurden im Wesentlichen in die Verteilungsnetze und -anlagen der Stromversorgung 20,9 Mio. Euro, 3,6 Mio. Euro in die der Gasversorgung, 10,9 Mio. Euro in die Fernwärmeversorgung und 4,5 Mio. Euro in die Wasserversorgung investiert. In den Ausbau des Glasfasernetzes wurden 13,4 Mio. Euro investiert.

Der Anstieg bei den Finanzanlagen beruht im Wesentlichen auf der Begebung von langfristigen Gesellschafterdarlehen an die moBiel GmbH in Höhe von 15 Mio. Euro und die BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH in Höhe von 10 Mio. Euro.

Für die Investitionen hat die Stadtwerke Bielefeld GmbH Zuschüsse in Höhe von 0,8 Mio. Euro aus öffentlicher Hand erhalten.



3.2.3 Liquidität

Die Veränderung des Finanzmittelfonds stellt sich wie folgt dar⁵:

	2024	2023	Abweichung	Abweichung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	40,5	29,4	11,1	37,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-48,6	-41,3	-7,3	-17,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	35,7	87,7	-52,0	-59,3
Veränderung des Finanzmittelfonds	27,6	75,8	-48,2	-63,6
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	134,0	58,2	75,8	130,2
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	161,6	134,0	27,6	20,6

⁵ Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

4.1 Finanzieller Leistungsindikator

Als wichtigste Leistungskennzahl der Stadtwerke Bielefeld GmbH dient das erwirtschaftete betriebliche Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Dieses beträgt 68,7 Mio. Euro nach 67,0 Mio. Euro im Vorjahr bei einem Planwert von 47,9 Mio. Euro. Die Überschreitung des Planwerts resultiert unter anderem aus höheren, teils aperiodischen, sonstigen betrieblichen Erträgen im Jahr 2024.

4.2 Nicht finanzieller Leistungsindikator

Als wichtigster nicht finanzieller Leistungsindikator dienen die Absatzzahlen. Zu den einzelnen Sparten wird im Abschnitt „Absatzentwicklung“ berichtet.

Für das Geschäftsjahr wurde im Bereich Strom ein leichter Anstieg erwartet. Hier liegen die Absatzzahlen moderat unterhalb des erwarteten Wertes. Im Gasbereich wurde ein leicht reduzierter Absatzrückgang prognostiziert, die abgesetzten Mengen liegen hier leicht unter dem Planwert. Für den Fernwärmebereich waren moderat höhere Absatzmengen erwartet, hier liegen die Absatzmengen deutlich unter dem geplanten Niveau, und im Wasserbereich, wo mit unveränderten Mengen gerechnet wurde, liegen die Absatzzahlen leicht unterhalb des Prognosewertes.

5. Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2024 war durch hohen Wettbewerb und volatile Preise an den Energiemärkten geprägt. Diese Herausforderungen konnte die Stadtwerke Bielefeld GmbH durch die langfristige, risikoaverse Beschaffungsstrategie sowie die kontinuierliche Beobachtung und gezielte Steuerung von Marktrisiken meistern.

Das Jahr 2024 belegt erneut das dringende Erfordernis zur Energie- und Wärmewende. Mit dem Aktionsplan Klimaschutz und den damit verbundenen Stoßrichtungen ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH strategisch gut positioniert. Neben vielen weiteren Maßnahmen wurde gemeinsam mit der Stadt Bielefeld das Projekt zur kommunalen Wärmeplanung auf den Weg gebracht, das Erneuerbaren Energieportfolio durch weitere Anlagen ergänzt und ein Maßnahmenprogramm zur langfristigen Wasserversorgung erarbeitet. Auch das hohe Maß an Versorgungssicherheit war zu jeder Zeit im Jahr 2024 gewährleistet. Darüber hinaus erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2024 die Veräußerung der Anteile an den Stadtwerken Ahlen an die Stadt Ahlen.

Trotz des herausfordernden Geschäftsjahres und der Übernahme der Verluste aus den strukturell defizitären Geschäftsfeldern Verkehr und Bäder in Höhe von über 20 Mio. Euro konnte in Summe ein positives Geschäftsjahr mit überplanmäßiger Ergebnisentwicklung erzielt werden.

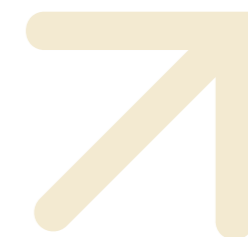
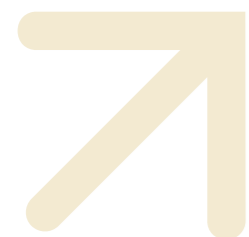


Tätigkeitsabschlüsse

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

In der internen Rechnungslegung führt die Stadtwerke Bielefeld GmbH gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie den Messstellenbetrieb, für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für die Elektrizitäts- und Gasverteilung und den Messstellenbetrieb wird eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Im Bereich der Elektrizitätsverteilung wurden Erlöse von 61,1 Mio. Euro (Vorjahr: 58,6 Mio. Euro), in der Gasverteilung von 30,4 Mio. Euro (Vorjahr: 30,9 Mio. Euro) und 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro) im Bereich Messstellenbetrieb erzielt.





Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr sowie der Betrieb von Bädern und einer Eisbahn. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben der Entsorgung und der Telekommunikation übernehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Für das Geschäftsjahr 2024 kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Sinne der §§ 107 ff. der Gemeindeordnung NRW durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH erfüllt wurde.



Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bielefeld GmbH hat mit Beschluss vom 11. März 2022 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 43,75 % bis zum 31. Dezember 2025 festgelegt. Die Festsetzung erfolgte in Anlehnung an die aktuelle Beschlusslage der Stadt Bielefeld zum Public Corporate Governance Kodex sowie an den Ratsbeschluss vom 26. November 2009, nach denen ein Frauenanteil von 40 % in Gremien von städtischen Unternehmen einzuhalten ist. Mittelfristiges Ziel ist die Herstellung einer Parität bei der Besetzung des Aufsichtsrats.

Für den Frauenanteil in der Geschäftsführung wurde aufgrund der bestehenden Geschäftsführeranstellungsverträge eine Quote von null Prozent bis zum 31. Dezember 2025 beschlossen.

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Bielefeld GmbH legte für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung eine Zielgröße für den Frauenanteil von 25,0 % fest.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren 16 Mitglieder im Aufsichtsrat vertreten, davon sieben Frauen, was einer Frauenquote von 43,75 % entspricht. Damit wurde die angestrebte Zielgröße im Aufsichtsrat erreicht. Auch auf Ebene der Geschäftsführung wurde die vereinbarte Quote eingehalten. Unterhalb der Geschäftsführung lag die Frauenquote mit Stichtag zum 31. Dezember 2024 bei der ersten Führungsebene bei 13,33 % und bei der zweiten Führungsebene bei 20,00 % und damit unterhalb der angestrebten Zielgrößen.



Prognosebericht

1. Branchenbezogene Entwicklung

Der Aktionsplan Klimaschutz stellt ein zentrales Element der Gruppenstrategie der Stadtwerke Bielefeld GmbH dar, das die Klammer um sämtliche strategische Wachstumsinitiativen zum Klimaschutz bildet und somit die Ausrichtung in den kommenden Geschäftsjahren bestimmt. Für die Erreichung des übergeordneten politischen Ziels der vollständigen Klimaneutralität in Bielefeld sind massive Mehrinvestitionen notwendig, um die Transformation der Strom- und Wärmeversorgung zu ermöglichen. Die beginnende Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz mit der startenden Hochlaufkurve des Investitionsvolumens im Geschäftsjahr 2025 stellt die Stadtwerke Bielefeld GmbH vor große Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen. Diese liegen einerseits in der Finanzierung dieser Investitionen, die zwingend verlässliche politische Rahmenbedingungen erfordern, und andererseits in der notwendigen Erhöhung der Mitarbeiterkapazitäten zur Umsetzung der Investitionsvorhaben vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels.

Auch der Strom- und Gasmarkt steht weiterhin vor deutlich veränderten und unsicheren Marktbedingungen. So liegt der Energieabsatz nach wie vor unterhalb des Niveaus von vor der Energiekrise. Neben Veränderungen im allgemeinen Verbraucherverhalten hat, insbesondere im Bereich der Gewerbe- und Industriekunden, die Konjunktorentwicklung Einfluss auf den Energieverbrauch. Darüber hinaus ist der Markt nach wie vor von einem hohen Preiswettbewerb geprägt. Die Wechselbereitschaft bei den Kund:innen war noch nie so hoch wie in den zurückliegenden Jahren, was entsprechend in die Annahmen zur Entwicklung der Kundenanzahlen planerisch eingeflossen ist. Neben dem Wettbewerbsfaktor beeinflussen Trends wie Elektromobilität und der weitere Zubau von Wärmepumpen den allgemeinen Strom- und Erdgasverbrauch immer stärker.



Energieeffizienzmaßnahmen und vermehrte Eigenstromproduktion durch insbesondere Photovoltaikanlagen und eine Vielzahl neuer gesetzlicher Regelungen oder auch Förderprogramme verstärken diese Trends.

2. Entwicklung der Gesellschaft

2.1 Vertrieb und Erzeugung/Gewinnung

2.1.1 Strom

In der Sparte Strom wird, begründet durch die steigende Elektrifizierung in der Gesellschaft, kundensegmentübergreifend von einem stetigen Anstieg der spezifischen und damit auch absoluten Verbrauchsmengen ausgegangen, sodass für das neue Geschäftsjahr leicht höhere Absatzmengen im Vergleich zu 2024 erwartet werden. Energieeffizienzmaßnahmen und vermehrte Eigenstromproduktion dämpfen den generellen Anstieg beim allgemeinen Stromverbrauch innerhalb des Planungshorizonts. Mit einer Optimierung des Serviceangebots reagiert die Stadtwerke Bielefeld GmbH auf den anhaltend hohen Preiswettbewerb im Strommarkt. Gleichzeitig wird die etablierte risikoaverse Strategie in der Energiebeschaffung fortgesetzt, mit der die Stadtwerke Bielefeld GmbH die Energiekrise der vergangenen Jahre erfolgreich bewältigt hat.

2.1.2 Gas

Im Gegensatz zur Sparte Strom wird in der Sparte Gas von sinkenden spezifischen Verbrauchsmengen ausgegangen, die insbesondere in Energieeffizienzbestrebungen sowie der Umstellung auf andere Energieträger in Alt- und Neubau begründet sind. Durch die Stärkung des Engagements im Bereich des Gashandels wird jedoch erwartet, dass die Absatzmengenverluste gedämpft werden können, sodass für das Geschäftsjahr 2025 Absatzmengen auf Vorjahresniveau erwartet werden.

2.1.3 Fernwärme

Im Bereich der Fernwärme ist bei den Tarifkunden eine steigende Nachfrage zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind vor allem die Lenkungswirkung aus dem neuen Gebäudeenergiegesetz sowie die Rolle der Fernwärme in der kommunalen

Wärmeplanung der Stadt Bielefeld. Vor diesem Hintergrund wird das Geschäftsfeld Wärme bei den Stadtwerken Bielefeld weiter ausgebaut.

Aufgrund der Beendigung der Wärmelieferung an einen großen Industriekunden rechnen wir im folgenden Jahr mit einem deutlich reduzierten Absatz. In Summe wird planerisch von steigenden Kundenzahlen und Fernwärmeanschlüssen ausgegangen. Der Anstieg des Fernwärmeabsatzes wird allerdings im Planungszeitraum durch Effizienzbestrebungen (in erster Linie Gebäudesanierungen) und die damit verbundene Senkung der spezifischen Verbrauchsmengen gedämpft.

2.1.4 Wasser

Bei den Kundenmengen in Bielefeld sowie den Weiterverteilern wird von konstanten Absatzmengen über den Planungszeitraum ausgegangen, wobei die erwartete Absatzmenge für 2025 leicht oberhalb des Vorjahresniveaus liegt. Für die langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung wird einerseits in die Redundanz des Versorgungssystems aus Eigengewinnungsanlagen und des Wassernetzes investiert. Darüber hinaus wird über die Gründung einer gemeinsamen Transportgesellschaft mit einem Kooperationspartner auch der Bezug von Fernwasser vorbereitet.

2.2 Netzinfrastruktur

2.2.1 Stromnetz

Neben den altersbedingten Netz- und Anlagensanierungen werden in den nächsten Jahren insbesondere umfangreiche Netzanpassungen die Infrastrukturmaßnahmen bestimmen. Das hängt zusammen mit der wachsenden Stromnachfrage durch den Ausbau der Elektromobilität und den großflächigen Zubau von Wärmepumpen sowie den starken Ausbau der dezentralen Erzeugungskapazitäten in Form von Photovoltaik und vereinzelt auch Windkraft. Basierend darauf wird bereits kurz- bis mittelfristig ein steigender Sanierungs-, Netzoptimierungs- und Netzausbaubedarf, insbesondere in der Nieder- und Mittelspannungsebene, erwartet. Begleitend dazu wird bis 2030 zur Glättung der erwarteten Leistungsspitzen die aktive Netzführung (Steuerung von Erzeugern und Verbrauchern) von der Hochspannungs- und

Mittelspannungsebene auf die bisher nicht aktiv geführte Niederspannungsebene ausgeweitet werden. Auch auf Anlagenebene wird dem erhöhten Strombedarf durch die Energiewende durch den angestrebten Vollausbau und die Leistungserhöhung von Umspannwerken Rechnung getragen.

2.2.2 Gasnetz

In den kommenden zwei Jahrzehnten wird die Gasversorgung starken Veränderungsprozessen ausgesetzt sein. Im Fokus der Wärmeversorgung stehen die Ablösung des fossilen Brennstoffes Erdgas durch klimafreundliche Gase, Fernwärmenetzausweitungen oder -verdichtungen sowie strombasierte Wärmeerzeugungen. In diesem Zusammenhang werden die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von klimaneutralen Gasen im Bielefelder Gasnetz geprüft und die strategische Ausrichtung des Erdgasnetzes abgeleitet.

2.2.3 Fernwärmenetz

Aufgrund der Relevanz für eine klimafreundliche Heizwärmeversorgung wird die Fernwärme eine weiter steigende Bedeutung für die Wärmeversorgung der Bielefelder Innenstadt und darüber hinaus haben. Dazu werden Gebiete, die innerhalb des derzeitigen Fernwärmeversorgungsgebietes liegen, sowie direkt daran angrenzende Gebiete, die als grundlegend geeignet für eine Fernwärmeversorgung identifiziert wurden, vertieft auf technische Machbarkeit geprüft. Erste Fernwärmeerweiterungsgebiete werden in die Umsetzung gehen. Zusätzlich wird die Sanierungsrate zur Absicherung des Bestandsnetzes und zum Erhalt der Versorgungssicherheit, aber auch zur Vorbereitung der Fernwärmegebietserweiterung im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung gesteigert.

2.2.4 Wassernetz

Mit dem Ziel der Erhöhung der Resilienz der Wasserversorgung sind Erweiterungsmaßnahmen an bestehenden Anlagen und Leitungsnetzen geboten. Insbesondere für das Wassertransportsystem, das die wesentliche Klammer zwischen dem dominierenden Gewinnungsschwerpunkt in der Senne und dem innerstädtischen Verteilungssystem darstellt, ist eine Erhöhung der Redundanz vorgesehen. Die in der Zielnetzplanung des

Zubringersystems identifizierten und konkretisierten Maßnahmen werden in den kommenden Jahren in die Umsetzung gehen. Zudem wird die Zielnetzplanung auf die Hauptwasserleitungen und die wesentlichen Verteilnetzleitungen ausgeweitet. Auch die Bestandsnetzsanierung wird zur Absicherung der Versorgung verstärkt und bedarfsgerecht vorangetrieben. Als zusätzliche notwendige Maßnahme zum Erhalt der Versorgungssicherheit wird die Umsetzung des Fernwasserbezuges aktiv weiterentwickelt.

2.2.5 Glasfasernetz

Schwerpunkt des Glasfaserausbau im Jahr 2025 wird neben dem Breitbandausbau des Ortsteils Jöllenbeck der weitere Ausbau von Kundenanschlüssen am Backbone-Netz sein.

3. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH stellt sich auch im Jahr 2025 dem weiterhin intensiven Preiswettbewerb mit dem Ziel, die Marktanteile im volatilen Umfeld als verlässlicher Versorger zu halten. Die Unternehmensgruppe ist mit den Bereichen Energie, Telekommunikation, Entsorgung, Mobilität sowie Freizeit und Bäder erfolgreich für die Zukunft aufgestellt, um unter dem Einsatz moderner Technologien und digitaler Lösungen die Chancen und Synergien in den Geschäftsfeldern zu nutzen. Damit wird die Position als leistungsstarkes Energie- und Serviceunternehmen für Bielefeld und die Region gestärkt.

Mit der beginnenden Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz stellen wir uns den ambitionierten Zielen, die Klimaneutralität für Bielefeld zu erreichen sowie die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Ertragskraft der Stadtwerke Bielefeld GmbH zu sichern und zu stärken.

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH geht in der aktuellen Planung für 2025 von einem EBITDA in Höhe von 43,0 Mio. Euro aus, das jedoch in den Folgejahren des Planungszeitraums aufgrund der positiven Ergebniseffekte aus den getätigten Investitionen kontinuierlich ansteigen wird. Darüber hinaus wird ein leicht positives Jahresergebnis nach Steuern (vor Ergebnisausgleich) von 1,8 Mio. Euro erwartet.



Risiko- und Chancenbericht

1. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist in die Organisations- und Kommunikationsstruktur des Konzerns Stadtwerke Bielefeld integriert. Die Führungs- und Aufsichtsgremien der Gesellschaft werden im Rahmen der Risikoberichterstattung regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Die interne Revision überprüft das Risikomanagementsystem prozessunabhängig.

Die kontinuierliche Risikofrüherkennung sowie die Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken erfolgen dezentral in den Unternehmensbereichen durch eine einheitliche und systematische Methodik. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden regelmäßig alle relevanten Risikopotenziale identifiziert und ihre mögliche Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Darüber hinaus besteht eine sofortige Berichtspflicht für wesentliche Risiken als Ad-hoc-Meldung, die außerhalb des turnusmäßigen Risikomanagementprozesses identifiziert werden, um gegebenenfalls frühzeitig mit Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung gegenzusteuern. Die Risikolage der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist somit jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar.

Identifizierte Risiken werden mit den jeweiligen Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten in Risikoklassen eingeordnet. Mit den Risikoklassen erfolgt eine Einordnung der Risikolage des Unternehmens und des Gefährdungspotenzials.

Wesentliche Risiken für die Stadtwerke Bielefeld GmbH sind:

- Kontrahentenausfallrisiko für die Energiesparten: Dieses Risiko umfasst einen möglichen Ausfall von Lieferanten für die Beschaffung von Strom und Gas, was aufgrund der Ersatzbeschaffung zu hohen Mehrkosten führen kann.

Die Steuerung erfolgt über ein Monitoring der Handelspartner durch Auskünfte bei der Creditreform, durch die Überwachung der Umsatzlimits im monatlichen Reporting des Bereiches Markt und Kunde und durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung.

- Allgemeine Kernenergie Risiken im Rahmen der mittelbaren Beteiligung an der Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. oHG: Das Risiko weist unter anderem Rückbauverpflichtungen, Mehrkosten im Rahmen der Zwischenlagerung, steigende Kosten im Rückbau sowie bisher nicht konkretisierte weitere Kostenrisiken auf, für die teilweise Rückstellungen bestehen.
- Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG): Die Finanzierung der Verpflichtungen der HKG war bis einschließlich 2022 vertraglich fixiert. Die vertragliche Fixierung der Anschlussfinanzierung ist seitdem zwischen dem Bund, dem Land NRW und den HKG-Gesellschaftern ungeklärt. Aufgrund dessen wurde seitens HKG im Jahr 2023 Klage erhoben und die bislang in der Bilanz der HKG gegen Bund und Land NRW bestehende Forderung im Jahresabschluss 2022 vollständig abgewertet. Im laufenden Klageverfahren wird die Finanzierung seitens Bund und Land NRW abgelehnt. Es besteht das Risiko, das aus der Beteiligung des Gemeinschaftskernkraftwerk Weser GmbH & Co. oHG an der HKG und einer mit Bund und Land ausstehenden Finanzierungszusage eine Verpflichtung für Nachbetrieb, Rückbau und Entsorgung hervorgehen kann. Die HKG weist seit dem Jahresabschluss 2022 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus, der aufgrund der Wertberichtigung der Forderungen gegen Bund und Land entstanden ist und sich mittlerweile gemäß Jahresabschluss 2023 der HKG auf über 894 Mio. Euro bemisst. Es besteht das Risiko, dass die im Jahresabschluss 2024 bilanzierte Rückstellung nicht ausreichend dotiert ist.

- IT-Risiken, die unter anderem zu falschen Daten oder sogar Datenverlusten in insbesondere den SAP-Systemen oder zu Cyber-Angriffen führen können: Diesen wird mit gezielten Maßnahmen entgegnet.

Weitere Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen, waren für 2024 und sind auch für 2025 nach Einschätzung der Stadtwerke Bielefeld GmbH nicht zu erkennen. Bestehende Risiken werden durch Gegen- und Vorsorgemaßnahmen begrenzt und gesteuert.

Sowohl die eigenkapital- als auch liquiditätsbasierte Risikotragfähigkeit ist im Stadtwerke Bielefeld Konzern gewährleistet.

2. Chancenbericht

Der kommunale Hintergrund und das breite Geschäftsfeldportfolio der Stadtwerke Bielefeld GmbH bieten viele Chancen. Als direkter Ansprechpartner vor Ort können Kundenbedürfnisse entlang der vielen Geschäftsfelder besser eingeschätzt und erfüllt werden.

Die solide finanzielle Aufstellung der Stadtwerke Bielefeld GmbH und die geplante Unterstützung der strukturell defizitären Geschäftsfelder durch den städtischen Gesellschafter ermöglichen Investitionen in ertragsreiche Geschäftsfelder zur Weiterverfolgung der Energie- und Verkehrswende sowie Digitalisierung in Bielefeld. Durch eben diese Investitionen in eine moderne und nachhaltige städtische Infrastruktur werden Ertragschancen ergriffen, die die Stadt Bielefeld bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzziele aktiv unterstützt und ein wesentlicher Beitrag zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge geleistet.

Aber nicht nur neue Investitionen, auch das bestehende Geschäftsfeldportfolio wie unter anderem die Energieerzeugungsanlagen und

die Glasfasernetze bieten zusätzliche Chancen aufgrund der noch vorherrschenden Energiepreise und der steigenden Nachfrage nach höheren Bandbreiten.

Weiterhin bestehen Chancen darin, dass gebildete Rückstellungen für zum Beispiel die Rückbauverpflichtungen für das Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) aufgrund von Finanzierungsverpflichtungen seitens Bund/Land oder geringer ausfallender Kosten nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden. In Bezug auf die Rückstellung für das Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde besteht aufgrund geringer ausfallender Kosten ebenfalls die Chance, dass die Rückstellung nicht in voller Höhe in Anspruch genommen wird. Außerdem bestehen Chancen aus einem möglichen Verkauf der Anteile an der Stadtwerke Gütersloh GmbH.

Mit ihrer zukunftsfähigen Ausrichtung ist die Stadtwerke Bielefeld Gruppe gut positioniert, um Chancen aus der Markt- und Branchenentwicklung zu ergreifen.

Bielefeld, den 28. März 2025

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Martin Uekmann

Rainer Müller

Jahresabschluss 2024



Bilanz der Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld, zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.095.003,00	11.342.860,65
II. Sachanlagen	497.485.856,60	457.859.440,78
III. Finanzanlagen	298.277.513,92	291.424.798,07
	805.858.373,52	760.627.099,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.907.759,97	18.252.827,19
2. unfertige Leistungen	4.003.927,10	4.783.872,90
3. Waren	6.999,43	5.856,03
	24.918.686,50	23.042.556,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.727.766,31	48.482.047,98
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	9.010.985,46	12.410.578,88
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.129.263,24	35.366.017,39
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.094.276,55	12.464.691,80
5. sonstige Vermögensgegenstände	32.988.803,76	30.994.964,19
	138.951.095,32	139.718.300,24
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	161.572.483,96	133.977.337,95
	325.442.265,78	296.738.194,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.703.339,21	7.146.940,05
	1.138.003.978,51	1.064.512.233,86

Passiva	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	89.476.250,00	89.476.250,00
II. Kapitalrücklage	155.738.733,10	155.738.733,10
III. Gewinnrücklagen		
1. satzungsmäßige Rücklagen	17.908.107,02	17.908.107,02
2. andere Gewinnrücklagen	127.501.201,90	127.501.201,90
	145.409.308,92	145.409.308,92
	390.624.292,02	390.624.292,02
B. Empfangene Ertragszuschüsse	44.921.919,00	43.254.491,00
C. Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen	29.288.694,85	30.822.503,17
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.332.470,19	31.062.665,94
2. Steuerrückstellungen	427.000,00	427.000,00
3. sonstige Rückstellungen	137.280.656,95	139.601.881,86
	169.040.127,14	171.091.547,80
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.038.534,20	188.062.494,81
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.548.200,92	22.978.691,48
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.499.346,11	60.075.873,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	94.583.240,43	66.500.000,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.417.681,29	7.989.950,36
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.424.630,90	5.172.276,85
7. sonstige Verbindlichkeiten	79.680.247,77	75.936.385,81
	502.191.881,62	426.715.672,55
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.937.063,88	2.003.727,32
	1.138.003.978,51	1.064.512.233,86

Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld,
vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024



	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	762.174.402,63	960.370.927,62
abzüglich Strom- und Energiesteuer	27.118.778,95	27.165.793,95
	735.055.623,68	933.205.133,67
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-779.945,80	936.087,18
3. andere aktivierte Eigenleistungen	6.728.029,18	4.954.415,43
4. sonstige betriebliche Erträge	33.120.095,20	11.938.518,57
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	376.929.542,59	581.676.194,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	162.198.990,83	149.673.873,48
	539.128.533,42	731.350.068,18
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	83.731.676,09	75.868.444,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.703.376,89	20.006.229,69
	106.435.052,98	95.874.673,76
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	39.120.998,85	32.888.500,93
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen	2.143.546,29	1.966.143,64
9. sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Konzessionsabgabe	20.206.784,74	20.437.709,04
b) übrige betriebliche Aufwendungen	38.580.864,92	34.289.906,84
	58.787.649,66	54.727.615,88
10. Erträge aus Beteiligungen	23.289.930,79	16.872.914,77
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.812.899,66	2.588.542,59
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.697.342,99	5.406.633,95
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	495.000,00	11.541.000,00
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	23.429.507,13	49.216.494,67
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.944.130,74	9.292.090,16
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Steuerumlage 1.168.000,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)	1.168.000,00	0,00
17. Ergebnis nach Steuern	28.558.649,21	-7.022.053,78
18. sonstige Steuern	1.085.408,78	2.117.585,53
19. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	9.139.639,31
20. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	27.473.240,43	0,00
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Auszug aus dem Anhang

für das Geschäftsjahr 2024⁶



A

Allgemeine Angaben

Sitz der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist Bielefeld. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 7373 im Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung. Aufgrund der Geschäftstätigkeit im Bereich Versorgung wurden die Darstellung des Sachanlagevermögens im Anlagenregister sowie die Gewinn- und Verlustrechnung um branchentypische Posten erweitert.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, werden die Angaben überwiegend in den Anhang übernommen.

B

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen. In die Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und die bis einschließlich 2007 sowie 2009 angeschafft wurden, werden planmäßig und überwiegend degressiv abgeschrieben, ansonsten erfolgt eine lineare Abschreibung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen grundsätzlich die voraussichtlichen Nutzungsdauern zugrunde. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die handelsrechtliche Nutzungsdauer für Neuanlagen beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 10 Jahre, für Gebäude 20 bis 50 Jahre, für Verteilungsanlagen 20 bis 35 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 8 bis 20 Jahre und für andere Anlagen sowie Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 bis 23 Jahre. Sofern gebrauchtes Vermögen übernommen wurde, wurden entsprechend kürzere Nutzungsdauern bezogen auf die voraussichtliche Verwendung angesetzt.

Die bis zum Jahr 1999 erhaltenen Investitionszuschüsse wurden im Jahr des Zugangs vom Anlagevermögen abgesetzt. Ab dem Jahr 2000 werden die Investitionszuschüsse in einem Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit begrenzter Nutzungsdauer, deren Anschaffungskosten zwischen 250,00 Euro und 1.000,00 Euro liegen, werden in einen Sammelposten pro Jahr eingestellt, der im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren zu je einem Fünftel aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der für den eigenen Produktionsprozess benötigten europäischen Emissionsrechte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Unentgeltlich zugeteilte Emissionsrechte werden im Zeitpunkt ihrer Ausgabe mit 0,00 Euro angesetzt. Die nationalen Emissionsrechte (nEHS) werden zum Beschaffungswert bilanziert. Noch nicht abgerechnete Leistungen sind zu Herstellungskosten, in die direkt zurechenbare Einzel-

kosten und anteilige Gemeinkosten einbezogen werden, angesetzt. Risiken aus der Bewertung sowie aus langer Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden durch ausreichende Abwertungen berücksichtigt; das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferungen sind erhaltene Abschlagszahlungen mit dem hochgerechneten, noch nicht abgerechneten Verbrauch der Kund:innen verrechnet.

Die Bilanzierung latenter Steuern erfolgt aufgrund der mit der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), Bielefeld, als Organträgerin begründeten ertragsteuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Empfangene Ertragszuschüsse, die bis zum Jahre 2002 vereinnahmt wurden, sind nun vollständig erfolgswirksam aufgelöst. Ab dem Zugangsjahr 2003 erfolgt eine Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der dazugehörigen Anlage.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,90 % (Vorjahr: 1,83 %). Bei der Berechnung

⁶ Der komplette Jahresabschluss wird unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.



der Pensionsverpflichtungen werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von unverändert 2,5 % berücksichtigt. Die Rentensteigerungen unterliegen der Annahme von ebenfalls unverändert 2,0 %. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre abgezinst.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeitvereinbarungen mit dem Zeitwert desjenigen zugehörigen Vermögensgegenstandes saldiert, welcher dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dient (Deckungsvermögen).

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftswertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) und die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen mit dem Barwertverfahren. Die Rückstellungsberechnung für Jubiläums-, Sterbegeld- und Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,97 % (Vorjahr: 1,76 %). Bei den Berechnungen der Verpflichtungen werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von jeweils unverändert 2,5 % berücksichtigt. Die Verpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten erfolgt in Höhe des Zeitwerts des Deckungsvermögens gemäß 253 Abs. 1 Satz 3 HGB, sofern das Deckungsvermögen zum Stichtag den garantierten Mindestbetrag aus der Verpflichtung von Lebensarbeitszeitkonten übersteigt. Ist der Zeitwert des Deckungsvermögens zum Stichtag niedriger als der garantierte Mindestbetrag aus der Verpflichtung von Lebensarbeitszeitkonten, erfolgt die Bewertung der Rückstellung in Höhe des garantierten Mindestbeitrages

sowie einer Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Das Deckungsvermögen, das dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Lebensarbeitszeitkontoverpflichtungen dient, wird mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den dazugehörigen Aufwendungen und Erträgen (einschl. Zinseffekten) aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Zum Stichtag erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten zum Zeitwert des Deckungsvermögens.

Für die Rückgabeverpflichtung der europäischen bzw. nationalen (nEHS) Emissionsrechte im Folgejahr an die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) werden sonstige Rückstellungen mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen (europäische Emissionsrechte) bzw. dem Beschaffungswert (nationale Emissionsrechte) gebildet.

Mit der Bildung von Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen gedeckt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem jeweils aktuellen, ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Das Gesetz für die Umsetzung der Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Union hat keine Auswirkungen auf den Steueraufwand.



Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt, die Bestandteil des Anhangs ist.

1.2 Anteilsbesitz

Unternehmen, an denen die Stadtwerke Bielefeld GmbH zum 31. Dezember 2024 mindestens 20 % der Anteile besitzt:

Verbundene Unternehmen		Anteil am Kapital per 31.12.24	Eigenkapital per 31.12.24	Ergebnis 2024
Gesellschaftsname / Sitz		in %	Mio. EUR	Mio. EUR
1.	1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u m über 24	50,00 16,63	2,0 0,5
2.	2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u	100,00	1,3 0,3
3.	3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u	100,00	0,8 0,0
4.	4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u	100,00	0,8 0,0
5.	BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld	u	100,00	3,6 0,0 ⁷
6.	Bielefelder Netz GmbH, Bielefeld	u	100,00	2,1 0,0 ⁷
7.	BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh	u m über 24	70,00 14,97	5,2 -0,8
8.	Enertec Hameln GmbH, Hameln	m über 10	75,84	81,7 0,0 ⁸
9.	Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR, Bielefeld	m über 17	55,55	-0,1 0,0
10.	Interargem GmbH, Bielefeld	u	75,84	233,1 30,7
11.	Mensinghausen II Netz GbR Stromkultur, Kirchdorf	m über 3 m über 4	50,00 50,00	0,0 0,0 ⁹
12.	moBiel GmbH, Bielefeld	u	100,00	7,5 0,0 ⁷
13.	MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld	m über 10	75,84	40,1 0,0 ⁸
14.	Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Bielefeld	u	100,00	0,3 0,0
15.	Windenergie Bröninghausen GmbH & Co. KG	u	60,00	0,1 0,0
16.	Windpark Schlüchtern GmbH, Bielefeld	m über 18	100,00	3,5 -0,3
17.	Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld	u	100,00	2,9 0,5

⁷ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH.

⁸ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Interargem GmbH.

⁹ Ausgewiesen sind das Eigenkapital und die Jahresergebnisse 2023.

Die Werte für 2024 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

m = mittelbar u = unmittelbar



Beteiligungen	Gesellschaftsname / Sitz		Anteil am	Eigenkapital Ergebnis	
			Kapital per	per 31.12.24	2024
			31.12.24	Mio. EUR	Mio. EUR
			in %		
18.	Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u m über 24 m über 19	42,50 21,21 2,45	2,9	-0,1
19.	Energieversorgung Werther GmbH, Werther	u	49,00	5,3	0,3 ¹⁰
20.	Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. oHG, Emmerthal	u	33,33	163,8	27,0
21.	Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH, Porta Westfalica	m über 10	37,92	-2,7	0,0 ¹⁰
22.	OWL Ressourcen GmbH	m über 13	38,00	6,0	2,0
23.	OWL Verkehr GmbH, Bielefeld	m über 12 m über 24	30,78 1,08	0,3	0,0 ¹⁰
24.	Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh	u	49,90	59,7	2,8
25.	Windenergie Westfalen-Lippe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bielefeld	u m über 24	18,75 9,36	0,1	0,0
26.	Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh	u m über 24	50,00 24,95	9,2	1,2

¹⁰ Ausgewiesen sind das Eigenkapital und die Jahresergebnisse 2023. Die Werte für 2024 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.
m = mittelbar u = unmittelbar

1.3 Finanzanlagen

Die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen beinhalten unter anderem ein im Jahr 2019 gewährtes Darlehen an die BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (BITel) für Investitionen in Höhe von 1,0 Mio. Euro sowie ein gewährtes Darlehen für Investitionen in den ÖPNV an die moBiel GmbH in Höhe von 12,0 Mio. Euro.

Während im Berichtsjahr die Beteiligung an der Stadtwerke Ahlen GmbH veräußert wurde (-12,1 Mio. Euro), wurden 60 % der Anteile an der Windenergie Bröninghausen GmbH & Co. KG erworben. Die Anschaffungskosten betragen 60 Tsd. Euro.

Zudem wurde im Jahr 2024 ein weiterer Teilbetrag in die Pflichteinlage der Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG eingezahlt. Die Anschaffungskosten betragen nun insgesamt 0,6 Mio. Euro.

1.4 Vorräte

Bei dem Posten handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 20,9 Mio. Euro (Vorjahr: 18,3 Mio. Euro), davon Emissionsrechte für den eigenen Produktionsprozess in Höhe von 2,8 Mio. Euro und nationale Emissionsrechte (nEHS) in Höhe von 12,3 Mio. Euro, sowie um unfertige Leistungen in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro).

1.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kundenindividuelle Hochrechnungen für noch nicht abgerechnete Verbräuche zum Bilanzstichtag enthalten. Entsprechende von Kund:innen geleistete Abschlagszahlungen in Höhe von 120,4 Mio. Euro (Vorjahr: 128,4 Mio. Euro) wurden verrechnet.

Die Forderungen gegenüber dem Gesellschafter (verbundenes Unternehmen) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus anrechenbaren Steuern.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro) ausgewiesen. Im Berichtsjahr bestehen zudem sonstige Forderungen im Wesentlichen aus Cash-Pooling mit den verbundenen Unternehmen (12,2 Mio. Euro), in dem auch die bisher durch eine Liquiditätsvereinbarung kurzfristigen Darlehen (Vorjahr: 24,5 Mio. Euro) aufgegangen sind. Die Stadtwerke Bielefeld GmbH agiert hier als Cash-Pool-Führerin.

Der Posten Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 12,4 Mio. Euro) sowie Forderungen aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von 33 Tsd. Euro (Vorjahr: 32 Tsd. Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen größtenteils Forderungen aus Entwässerungsgebühren und der Energiepreisbremse, Forderungen aus geleisteten Anzahlungen auf Netznutzungsentgelte sowie nationale Emissionsrechte (nEHS) für Dritte. Als rechtlich noch nicht entstandene Forderung werden Vorsteuerbeträge, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind, in Höhe von 5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro) ausgewiesen. Die in diesem Posten enthaltenen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Alle übrigen Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

2. Passiva

2.1 Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich unverändert auf 89,5 Mio. Euro.

Der Kapitalrücklage wurden 7,8 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro) durch Einzahlung des Gesellschafters zugeführt; 7,8 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro) wurden entnommen.

2.2 Rückstellungen

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für rückgedeckte Pensionsverpflichtungen:

	31.12.2024	31.12.2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Höhe der Verpflichtungen	1,1	1,1
Zeitwert Deckungsvermögen	-1,2	-0,9
Saldo	-0,1	0,2



Nicht rückgedeckte Verpflichtungen bestehen in Höhe von 31,4 Mio. Euro (Vorjahr: 30,8 Mio. Euro).

Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung entspricht dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 1,2 Mio. Euro. Erträge sind in Höhe von 423 Tsd. Euro (Vorjahr: 318 Tsd. Euro) mit Aufwendungen in Höhe von 572 Tsd. Euro (Vorjahr: 519 Tsd. Euro) verrechnet worden und der Saldo wurde unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der sich nach § 253 Abs. 6 HGB ergebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Wert der Pensionsrückstellungen bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben bzw. der vergangenen zehn Jahre beträgt -0,3 Mio. Euro.

Der Zeitwert des Deckungsvermögens zur Absicherung der Verpflichtungen für Lebensarbeitszeitkonten (474 Tsd. Euro, Vorjahr: 0 Tsd. Euro) wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Rückstellungen (474 Tsd. Euro, Vorjahr: 0 Tsd. Euro) verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für Verpflichtungen aus Altersteilzeiteinbarungen:

	31.12.2024	31.12.2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Höhe der Verpflichtungen	2,4	3,9
Zeitwert Deckungsvermögen	-1,5	-2,6
Saldo	0,9	1,3

Zur Absicherung von Altersteilzeitverpflichtungen besteht eine Termingeldanlage, die an die Arbeitnehmer:innen verpfändet ist. Der Zeitwert dieses Deckungsvermögens wurde aus der Geschäftsabrechnung des Termingelds abgeleitet; die Anschaffungskosten belaufen sich auf 1,5 Mio. Euro. Erträge sind in Höhe von 5 Tsd. Euro (Vorjahr: 13 Tsd. Euro) mit Aufwendungen in Höhe von 56 Tsd. Euro (Vorjahr: 60 Tsd. Euro) verrechnet worden und der Saldo wurde unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen weisen unverändert einen Bestand in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) aus. Ausgewiesen wird ein Risiko, dass sich aus einem Bußgeldverfahren §§ 54/55 EnergieStG für die Jahre 2016 – 2020 ergibt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle bei Bilanzaufstellung sich abzeichnenden Risiken. Insbesondere sind Verpflichtungen für Instandhaltungen in Höhe von 3,6 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) und aus Bezugsverträgen in Höhe von 104,0 Mio. Euro (Vorjahr: 89,2 Mio. Euro), die auch die Kernenergie rückstellungen enthalten, sowie personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 15,3 Mio. Euro (Vorjahr: 14,6 Mio. Euro) ausgewiesen.

2.3 Verbindlichkeiten

Restlaufzeit in Mio. EUR	2024				2023			
	Summe	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Summe	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225,0	9,2	215,8	183,6	188,1	4,9	183,1	145,3
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20,5	20,5	0,0	0,0	23,0	23,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistung	46,5	45,3	1,2	0,9	60,1	59,5	0,6	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	94,6	28,1	66,5	30,0	66,5	0,0	66,5	30,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30,4	30,4	0,0	0,0	8,0	8,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,4	5,4	0,0	0,0	5,2	5,2	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	79,7	35,4	44,3	35,0	75,9	29,2	46,8	0,0
Summe Verbindlichkeiten	502,2	174,4	327,8	249,5	426,7	129,8	297,0	175,6

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (verbundenes Unternehmen) beinhalten Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung des Anteilskaufs an der Interargem GmbH.

Nicht ausgeglichene Anteile aus Verlustübernahmen bestehen im Geschäftsjahr nicht (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 6,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) sowie erhaltene Anzahlungen im Wesentlichen für den Verkauf von nationalen Emissionsrechten (nEHS) in Höhe von 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 45,0 Mio. Euro (Vorjahr: 52,5 Mio. Euro).

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH hat im Jahr 2012 ein Mitarbeiterkapitalbeteiligungsprogramm aufgelegt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeiter:innen sowie Auszubildenden, die mindestens ein Jahr ununterbrochen in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis bei einem am Programm teilnehmenden Unternehmen der Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld stehen. Die ausgegebenen unverbrieften Genussrechte, die eine Zinszahlung auf den Nennbetrag enthalten, belaufen sich auf 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: 4,2 Mio. Euro) und beziehen sich auf 398 (Vorjahr: 466) Genussrechtsinhaber:innen.

Steuerverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10,6 Mio. Euro).



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2024	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Strom	318,3	401,5
Gas	181,7	281,1
Wasser	38,2	39,6
Fernwärme	34,6	47,3
Netzinfrastruktur	108,2	105,5
Sonstige Umsatzerlöse	54,0	58,3
Gesamt	735,1	933,2

Die Umsatzerlöse beinhalten periodenfremde Verbrauchsabrechnungen von -3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro).

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus der Veräußerung der Beteiligung der Stadtwerke Ahlen an die Stadt Ahlen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Zahlungseingänge auf ausgebuchte Forderungen sowie Erträge aus Anlagenabgängen ausgewiesen. Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträge betragen 19,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,3 Mio. Euro). Darin enthalten sind im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung entbehrlich gewordener Rückstellungen.

3. Materialaufwand

Diese Position beinhaltet unter anderem den Energiebezug und die Vorsorge für Restrisiken im Kernenergiebereich. Außerdem wird hier der Aufwand aus nationalen Emissionsrechten (nEHS) für Dritte in Höhe von 12,2 Mio. Euro (Vorjahr: 8,6 Mio. Euro) ausgewiesen. Darüber hinaus sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: 26,1 Mio. Euro) enthalten.

4. Personalaufwand

Die Löhne und Gehälter enthalten ausschließlich die Personalkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile zu den Sozialversicherungen und der Berufsgenossenschaft sowie der Zusatzversicherung. Darüber hinaus sind im Personalaufwand die Aufwendungen für die gebildeten Rückstellungen für die Verpflichtungen aus Pensionszusagen, aus Überstunden und Urlaubsüberhängen, aus Altersteilzeitverträgen, Jubiläumsszuwendungen und Verpflichtungen für Lebensarbeitszeitkonten erfasst. Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen für Altersversorgung von 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro).

Während des Geschäftsjahrs 2024 waren durchschnittlich 1.231 (Vorjahr: 1.163) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich waren im Berichtsjahr 122 (Vorjahr: 124) Auszubildende angestellt. Die Gesamtbeschäftigtenzahl ohne Auszubildende lässt sich auf 357 (Vorjahr: 342) Mitarbeiterinnen und 874 (Vorjahr: 821) Mitarbeiter unterteilen.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Geschäftsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 3,1 Mio. Euro auf Erzeugungsanlagen vorgenommen, die nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können.

6. Erträge aus Beteiligungen

Der Posten enthält Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro).

7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den in diesem Posten ausgewiesenen Erträgen entfallen 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro) auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den in diesem Posten ausgewiesenen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro) auf verbundene Unternehmen. Die Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen betragen 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro).

9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,5 Mio. Euro). Diese wurden aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen beinhaltet dieser Posten Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro). Die Zinsaufwendungen betreffen mit 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) verbundene Unternehmen.

11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn

Aus dem Jahresergebnis werden 27,5 Mio. Euro (Vorjahr: 9,1 Mio. Euro Erträge aus Verlustübernahmen) gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19. November 2012/3. Dezember 2012 ergänzend um den Vertrag vom 11. Dezember 2018 an die Gesellschafterin BBVG abgeführt.



Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 356,2 Mio. Euro beinhalten offene Bestellverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Leasing- und sonstigen schwebenden Verträgen.

1.1 Angaben zur Altersversorgung

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeiter:innen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmer:innen besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 7,30 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 5,49 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer:innen lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 Euro monatlich. Die Summe der umlagepflichtigen Bezüge lag 2024 bei rund 77,68 Mio. Euro. Davon entfiel auf den Arbeitgeber ein Gesamt-Umlageaufwand von 4,3 Mio. Euro. Der Umlage-Eigenanteil der Arbeitnehmer:innen lag bei 1,4 Mio. Euro.

1.2 Haftungsverhältnisse

Die für verbundene Unternehmen übernommenen selbstschuldnerischen Bürgschaften betragen 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro). Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse durch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen gegenüber der 1.– 4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) sowie vier weitere kleinere unbefristete Bürgschaften über insgesamt 0,4 Mio. Euro.

Die zugrundeliegenden Verpflichtungen können nach unseren Erkenntnissen von den betreffenden Gesellschaften in allen Fällen aufgrund ausreichend vorhandener liquider Mittel erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

1.3 Bewertungseinheiten und Finanzinstrumente

Vertragsportfolios Vertrieb

Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit verkauft die Stadtwerke Bielefeld GmbH Energie mit zukünftigem Lieferdatum an Endverbraucher:innen. Bei den schwebenden Beschaffungsgeschäften handelt es sich um physisch zu erfüllende Waretermingeschäfte, die der Marktpreissicherung für zukünftige Energielieferverpflichtungen für Strom und Gas dienen. Diese werden für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst.

Es erfolgt eine portfoliobezogene Deckungsbeitragsrechnung, in der die Portfolios sachgerecht voneinander abgegrenzt werden. Die Energiebezugsaufwendungen werden dabei mittels Transferpreismodell zugeordnet. Das ermöglicht sowohl eine zukunfts- als auch eine vergangenheitsorientierte Betrachtung (Backtesting). Die Ergebnisse der Deckungsbeitragsrechnung können auf die Gewinn- und Verlustrechnung überleitet werden.

2. Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt wurden

Außerhalb der Energieversorgungstätigkeit bestanden mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG im Wesentlichen folgende Geschäfte größeren Umfangs, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

- ▶ technische Betriebsführung
- ▶ Erbringung von IT-Dienstleistungen
- ▶ kaufmännische Betriebsführung
- ▶ Vermietung des Telekommunikationsleitungsnetzes
- ▶ Darlehensgewährung sowie Darlehensinanspruchnahme
- ▶ Inanspruchnahme von Kommunikationsübertragungsleistungen

Die nachfolgenden Aufwendungen und Erträge der Stadtwerke Bielefeld GmbH sind insbesondere mit folgenden Unternehmen getätigt worden:

- ▶ BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (Ertrag: 2,0 Mio. Euro)
- ▶ Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Aufwand: 1,3 Mio. Euro)
- ▶ Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG (Ertrag: 0,1 Mio. Euro)
- ▶ Bielefelder Netz GmbH (Ertrag: 54,0 Mio. Euro)
- ▶ BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (Aufwand: 3,0 Mio. Euro / Ertrag: 11,5 Mio. Euro)
- ▶ Energieversorgung Werther GmbH (Ertrag: 1,2 Mio. Euro)

- ▶ Interargem GmbH (Aufwand: 0,3 Mio. Euro / Ertrag: 2,9 Mio. Euro)
- ▶ moBiel GmbH (Aufwand: 2,2 Mio. Euro / Ertrag: 10,5 Mio. Euro)
- ▶ OWL Verkehr GmbH (Ertrag: 0,03 Mio. Euro)
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH (Aufwand: 0,3 Mio. Euro / Ertrag: 1,3 Mio. Euro)

3. Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld. Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld. Der Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld, wird beim Unternehmensregister elektronisch eingereicht und bekannt gemacht.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

5. Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bielefeld GmbH hat in der Sitzung am 9. April 2025 seine grundsätzliche Zustimmung für den möglichen Verkauf der Anteil an der Stadtwerke Gütersloh GmbH erteilt. Eine endgültige Entscheidung wird im Rat der Stadt Bielefeld im Sommer 2025 erfolgen. Ansonsten sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft haben könnten, nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.



Organe der Gesellschaft

1. Gesellschafter

Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH 100 %
(100%ige Tochter der Stadt Bielefeld)

2. Mitglieder des Aufsichtsrats

	Feste Vergütung in EUR
Dr. Wiebke Esdar, Aufsichtsratsvorsitzende Mitglied des Bundestages, Psychologin, Werther	13.620,00
Marco Futterlieb, 1. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Arbeitnehmersvertreter, Betriebsratsvorsitzender, Industriemechaniker, Bielefeld	8.100,00
Ralf Nettelstroth, 2. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzender, Rechtsanwalt, Bielefeld	8.100,00
Dietmar Bieber Arbeitnehmersvertreter, freigestelltes Betriebsratsmitglied, Verkehrsmeister, Leopoldshöhe	7.300,00
Andreas Burggräf Arbeitnehmersvertreter, freigestelltes Betriebsratsmitglied, Ausbilder Fachkraft im Fahrbetrieb, Bielefeld	8.100,00
Pit Clausen Oberbürgermeister, Richter, Bielefeld	6.500,00
Dr. Katrin Eling Wissenschaftliche Referentin, sachkundige Bürgerin der Ratsfraktion, Bielefeld	6.900,00
Dominic Hallau (ab 27.6.2024) Ratsmitglied, Co-Fraktionsvorsitzender, Software-Entwickler, Bielefeld	3.825,00
Katrin Hinney Arbeitnehmersvertreterin, Gleichstellungsbeauftragte der Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld, Bielefeld	8.100,00
Jens Julkowski-Keppler (bis 27.6.2024) Selbständiger Kaufmann, Bielefeld	4.250,0
Oliver Müller Arbeitnehmersvertreter, leitender Angestellter, Geschäftsbereichsleiter HR und Organisation, Lage	7.253,03
Prof. Dr. Riza Öztürk Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzender, Professor für Wirtschaftsmathematik, Bielefeld	7.300,00
Martina Schu Gewerkschaftsvertreterin, Bezirksgeschäftsführerin ver.di, Paderborn	6.900,00
Sebastian Deters, geb. Schulze Gewerkschaftsvertreter, Gewerkschaftssekretär Fachbereich Verkehr, Bielefeld	7.300,00
Carla Steinkröger Ratsmitglied, stellv. Fraktionsvorsitzende, Rentnerin, Bielefeld	7.300,00
Jasmin Wahl-Schwentker Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzende, Richterin am Landgericht Magdeburg, Bielefeld	6.900,00
Amelie Wargenau Arbeitnehmersvertreterin, freigestelltes Betriebsratsmitglied, Industriekauffrau, Bielefeld	7.300,00
	124.695,00

Es bestehen keine erfolgsabhängigen Vergütungsregelungen.

3. Geschäftsführung

Martin Uekmann,
Finanzen, Personal, Netze, Bielefeld

Rainer Müller, Markt, Erzeugung, Bezug, IT,
Bielefeld

Herr Uekmann und Herr Müller sind hauptberuflich
Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld GmbH.

Bielefeld, den 28. März 2025

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Martin Uekmann

Rainer Müller

Entwicklung des Anlagevermögens



der Stadtwerke Bielefeld GmbH,
zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (U)	31.12.2024	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (U) Zuschreibungen (Z)	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	34.865.010,27	1.115.078,40	925.396,04	U+ 1.465.469,85	36.520.162,48	26.081.789,27	2.824.274,75	917.821,04	0,00	27.988.242,98	8.531.919,50	8.783.221,00	
2. geleistete Anzahlungen	2.559.639,65	2.798,13	0,00	U- 999.354,28	1.563.083,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.563.083,50	2.559.639,65	
	37.424.649,92	1.117.876,53	925.396,04	U+ 466.115,57	38.083.245,98	26.081.789,27	2.824.274,75	917.821,04	0,00	27.988.242,98	10.095.003,00	11.342.860,65	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	121.154.068,02	294.409,16	384.365,46	U+ 103.100,09	121.167.211,81	80.317.200,93	2.252.515,74	272.074,03	U- 21.150,47	82.318.793,11	38.848.418,70	40.836.867,09	
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	196.567.938,52	3.828.142,89	4.131.180,19	U+ 1.273.103,72	197.538.004,94	153.955.105,52	7.477.930,29	3.225.616,19	U+ 39.356,31	158.168.063,31	39.369.941,63	42.612.833,00	
3. Verteilungsanlagen	1.090.856.086,23	33.948.012,56	9.501.363,84	U+ 19.020.219,67	1.134.322.954,62	767.894.955,23	19.834.348,43	9.458.908,93	U- 27.656,89	778.298.051,62	356.024.903,00	322.961.131,00	
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.445.952,34	6.426.917,55	5.777.187,65	U+ 665.233,11	65.760.915,35	45.637.802,96	6.731.929,64	5.721.962,52	U+ 9.451,05	46.638.319,03	19.122.596,32	18.808.149,38	
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.640.460,31	33.007.308,80	0,00	U- 21.527.772,16	44.119.996,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.119.996,95	32.640.460,31	
	1.505.664.505,42	77.504.790,96	19.794.097,14	U- 466.115,57	1.562.909.083,67	1.047.805.064,64	36.296.724,10	18.678.561,67	0,00	1.065.423.227,07	497.485.856,60	457.859.440,78	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	184.120.724,18	60.000,00	0,00	0,00	184.180.724,18	5.383.000,00	0,00	0,00	0,00	5.383.000,00	178.797.724,18	178.737.724,18	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	60.014.193,88	25.000.000,00	5.670.000,00	0,00	79.344.193,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.344.193,88	60.014.193,88	
3. Beteiligungen	115.639.801,88	366.300,00	42.122.180,26	0,00	73.883.921,62	68.634.500,00	495.000,00	30.054.000,00	0,00	39.075.500,00	34.808.421,62	47.005.301,88	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.320.640,00	0,00	340.000,00	0,00	4.980.640,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.980.640,00	5.320.640,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	346.534,24	0,00	0,00	0,00	346.534,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	346.534,24	346.534,24	
6. sonstige Ausleihungen	408,38	0,00	408,38	0,00	0,00	4,49	0,00	0,00	Z- 4,49	4,49	0,00	403,89	
	365.442.302,56	25.426.300,00	48.132.588,64	0,00	342.736.013,92	74.017.504,49	495.000,00	30.054.000,00	Z- 4,49	44.458.500,00	298.277.513,92	291.424.798,07	
	1.908.531.457,90	104.048.967,49	68.852.081,82	0,00	1.943.728.343,57	1.147.904.358,40	39.615.998,85	49.650.382,71	Z- 4,49	1.137.869.970,05	805.858.373,52	760.627.099,50	



Stadtwerke Bielefeld GmbH

		2024	2023	2022	2021	2020
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. EUR	507,6	469,2	433,3	390,7	349,4
Finanzanlagen	Mio. EUR	298,3	291,4	306,7	332,7	332,4
Investitionen	Mio. EUR	104,0	69,0	73,2	69,6	66,9
Eigenkapital	Mio. EUR	390,6	390,6	390,6	371,6	328,6
Bilanzsumme	Mio. EUR	1.138,0	1064,5	924,9	988,9	891,2
Umsatzerlöse	Mio. EUR	735,1	933,2	681,3	695,1	580,9
Materialaufwand	Mio. EUR	539,1	731,4	480,3	440,8	402,8
Personalaufwand	Mio. EUR	106,4	95,9	93,9	90,4	87,2
Abschreibungen	Mio. EUR	39,1	32,9	29,9	27,8	25,7
Konzessionsabgabe	Mio. EUR	20,2	20,4	20,9	21,6	21,6
Bilanzergebnis	Mio. EUR	27,5	-9,1	1,6	43,2	12,6
Mitarbeitende zum Jahresende		1.379	1.320	1.287	1.262	1.252

Absatz Unternehmensbereiche

		2024	2023	2022	2021	2020
Stromabsatz	Mio. kWh	1.450,0	1.514,6	1.479,5	3.527,6	3.443,6
Erdgasabsatz	Mio. kWh	2.472,0	2.927,0	2.814,7	2.831,9	2.593,9
Wärme	Mio. kWh	658,9	672,4	765,2	856,7	765,0
Wasserabsatz	Mio. m³	17,8	18,3	18,5	18,7	19,2



Sparten

Strom (seit 1900)		2024	2023
Stromabsatz	Mio. kWh	1.450,0	1.514,6
Verteilungsnetz	km	5.328	5.308
Marktlotation ¹¹		218.767 ¹²	219.200
Hausanschlüsse		67.510	66.417

Gas (seit 1856)		2024	2023
Erdgasabsatz	Mio. kWh	2.472,0	2.927,0
Verteilungsnetz	km	1.296	1.296
Marktlotation ¹¹		68.972	70.048
Hausanschlüsse		47.433	47.401

Wärme (seit 1955)		2024	2023
Wärmeabsatz	Mio. kWh	658,9	672,4
davon Wärme	Mio. kWh	472,4	469,9
davon Dampf	Mio. kWh	186,5	202,5
Verteilungsnetz (Doppelleitungen)	km	224	221
Zähler		7.767	7.652
Hausanschlüsse		4.292	4.210
Wärmeleistung (Anschlusswert)	MW	439,9	436,6
Wärmehöchstlast	MW	219,6	182,1

Wasser (seit 1890)		2024	2023
Wasserabsatz	Mio. m ³	17,8	18,3
Verteilungsnetz	km	1.612	1.611
Zähler		67.231	67.130
Hausanschlüsse		62.774	62.642

¹¹ Datenmeldung BNA nach §28 ARegV (31.3. des Folgejahres)

¹² Geringfügige Anpassung aufgrund Monitoring 2025 gegenüber §28 ARegV

Tochterunternehmen

Mobilität (seit 1900)		2024	2023
Fahrgäste	Mio.	59,8	57,8
Nutzwagen-Kilometer	Mio./Jahr	17,355	16,729
Platz-Kilometer	Mrd./Jahr	2,024	1,986
StadtBahnen		77	77
davon Vamos-StadtBahnen		40	40
Mittelwagen		5	5
Busse (eigene)		132	132
Busse (eigene + angemietete)		228	197

Telekommunikation (seit 1997)		2024	2023
Kunden-Anschlüsse		27.789	25.725

Bäder / Eisbahn (seit 1997)		2024	2023
Hallenbäder	Mio. Besuche	0,865	0,841
Freibäder	Mio. Besuche	0,361	0,326
Eisbahn	Mio. Besuche	0,135	0,139

Interargem (seit 1996)		2024	2023
Abfallannahme	Tsd. t	807,2	809,7
Altholzannahme ¹³	Tsd. t	0,0	5,9
Stromabsatz	Mio. kWh	311,2	312,3
davon aus erneuerbaren Energien	Mio. kWh	155,6	156,2
Fernwärmeabsatz	Mio. kWh	544,0	509,8

¹³ 2023: Außerbetriebnahme des Altholzkessels

Beteiligungen



der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Stammkapital: 89,476 Mio. EUR

Gesellschafter: Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (100%ige Tochter der Stadt Bielefeld), Stand 31. Dezember 2024

<p>Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal</p> <p>16,67 % Stammkapital: 0,025</p> <p>Weiterer Gesellschafter: PreussenElektra GmbH, Hannover</p>	<p>Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (SWG)</p> <p>49,90 % Stammkapital: 37,700</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Stadt Gütersloh</p>	<p>1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>50,00 % Kommanditkapital: 2,200</p> <p>Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen</p>	<p>moBiel GmbH, Bielefeld (moBiel)</p> <p>100,00 % Stammkapital: 5,025</p>
<p>Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW)</p> <p>33,33 % Festkapital: 11,976</p> <p>Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal¹⁴ PreussenElektra GmbH, Hannover</p>	<p>Energieversorgung Werther GmbH, Werther (EWG)</p> <p>49,00 % Stammkapital: 2,575</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Stadt Werther (Westfalen)</p>	<p>2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>100,00 % Kommanditkapital: 1,600</p>	<p>OWL Verkehr GmbH, Bielefeld (OWL V)</p> <p>30,78 % Stammkapital: 0,180</p> <p>32 weitere Gesellschafter</p>
<p>Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG, Emmerthal (KWG)</p> <p>50,00 % Festkapital: 153,400</p> <p>Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal¹⁴ Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW) PreussenElektra GmbH, Hannover</p>	<p>Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld</p> <p>18,75 % Stammkapital: 0,133</p> <p>Weitere Gesellschafter: Energie- und Wasserversorgung Bünde Gemeindewerke Steinhagen Stadtwerke Ahlen Stadtwerke Gütersloh Stadtwerke Harsewinkel Stadtwerke Herford Stadtwerke Versmold TWO Halle</p>	<p>3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>100,00 % Kommanditkapital: 0,200</p>	<p>WestfalenTarif GmbH, Bielefeld</p> <p>20,00 % Stammkapital: 0,050</p> <p>Weitere Gesellschafter: - Verbundgesellschaft Paderborn / Höxter mbH, Paderborn 0,01 - Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Unna 0,01 - Tarifgemeinschaft Münsterland / Ruhr-Lippe GmbH, Münster 0,01 - VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd, Siegen 0,01</p>
<p>Interargem GmbH, Bielefeld</p> <p>75,84 % Stammkapital: 2,200</p> <p>Weitere Gesellschafter: diverse Gebietskörperschaften der Region</p>	<p>Windenergie Brönningshausen GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>60,00 % Kommanditkapital: 0,100</p> <p>Zwei weitere Gesellschafter</p>	<p>4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>100,00 % Kommanditkapital: 0,200</p>	<p>Bielefelder Netz GmbH, Bielefeld</p> <p>100,00 % Stammkapital: 2,000</p>
<p>MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld</p> <p>100 % Stammkapital: 2,557</p>	<p>Windenergie Brönningshausen GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>50,00 % Stammkapital: 3,000</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh</p>	<p>Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>42,50 % Kommanditkapital: 3,000</p> <p>Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Verl GmbH, Verl Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther</p>	<p>BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld</p> <p>100,00 % Stammkapital: 2,500</p>
<p>OWL Ressourcen GmbH, Bielefeld</p> <p>50,10 % Stammkapital: 0,100</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Klärschlammverwertung OWL GmbH</p>	<p>Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh</p> <p>50,00 % Stammkapital: 3,000</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh</p>	<p>Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld</p> <p>100,00 % Stammkapital: 0,025</p>	<p>BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh</p> <p>70,00 % Stammkapital: 2,752</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh</p>
<p>Enertec Hameln GmbH, Hameln</p> <p>100 % Stammkapital: 12,834</p>	<p>Windpark Schlüchtern GmbH</p> <p>100,00 % Stammkapital: 0,025</p>	<p>Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR</p> <p>55,55 % Kapitalanteile Infrastruktur WP Schlüchtern -0,143</p> <p>der persönlich haftenden Gesellschafter</p> <p>Weitere Gesellschafter: - Renertec Windkraft Distelrasen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWD) - Renertec Windkraft Kressenbach UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWK), - Windkraft Wallroth Betriebs UG (haftungsbeschränkt)</p>	<p>Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (SWBiEnE), Bielefeld</p> <p>100,00 % Stammkapital: 0,025</p> <p>100 % als Komplementär, keine kapitalmäßige Beteiligung¹⁴</p>
<p>smart OPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück</p> <p>5,00 % Kommanditkapital: 0,402</p>			

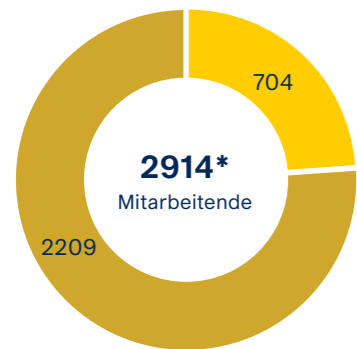
Angaben in Mio. EUR

¹⁴ Wahrnehmung der Geschäftsführung

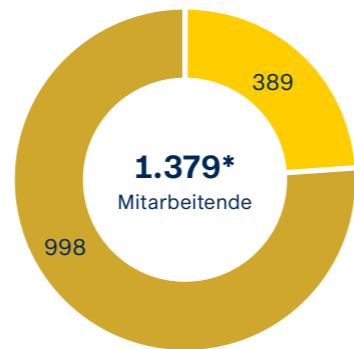


der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Stadtwerke Bielefeld Gruppe

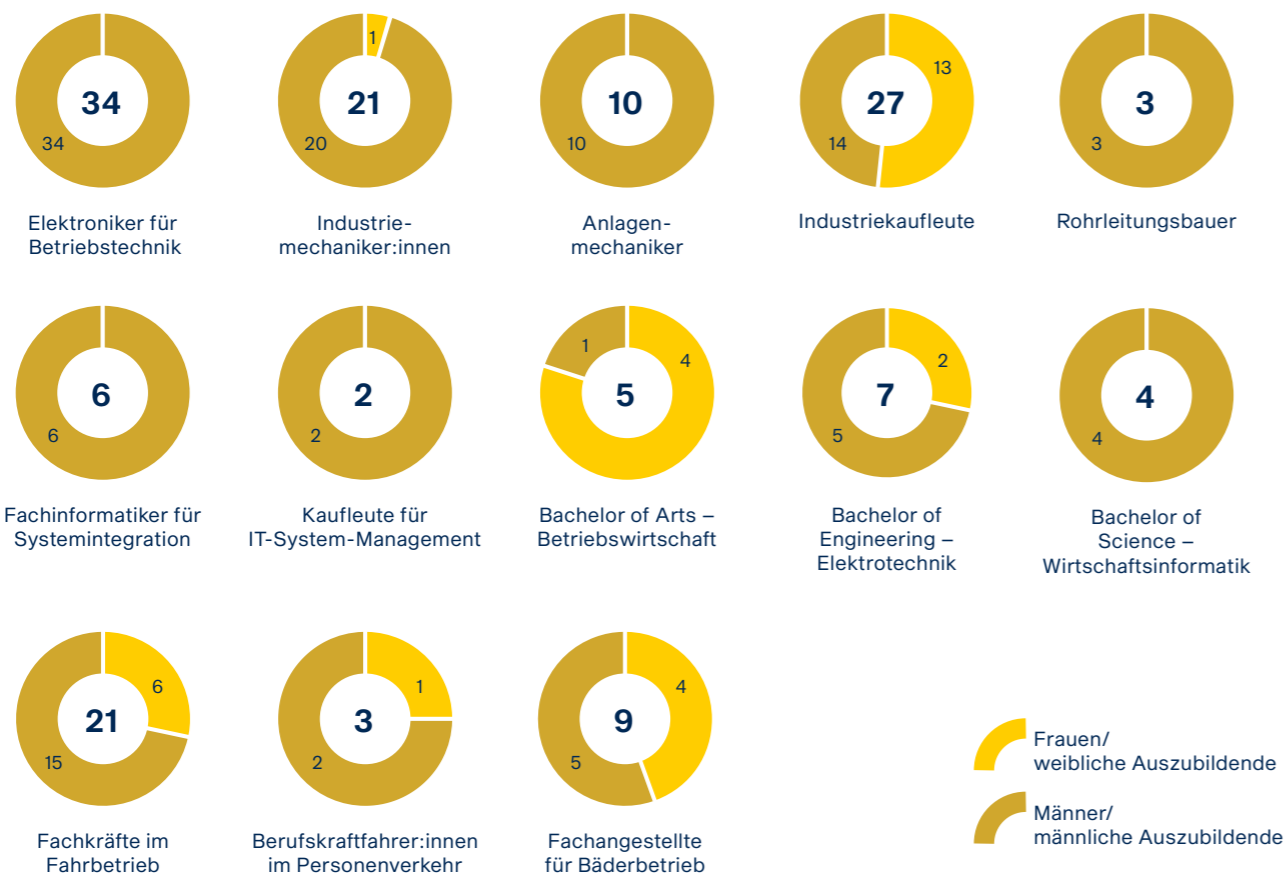


Stadtwerke Bielefeld GmbH



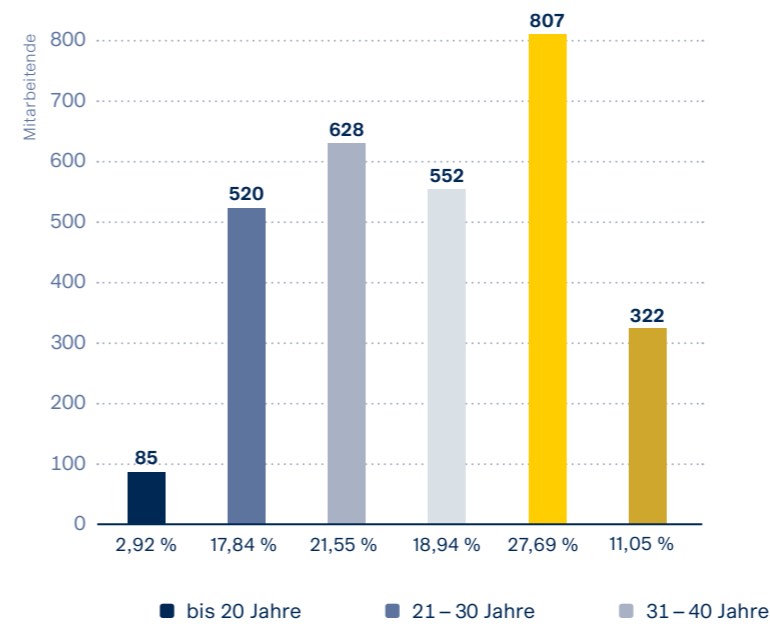
* Die Mitarbeitendenzahl beinhaltet 153 Auszubildende, davon 32 Frauen und 121 Männer. Keine Angabe des Geschlechts: 1 Person.

Auszubildende nach Berufsgruppen in der Unternehmensgruppe

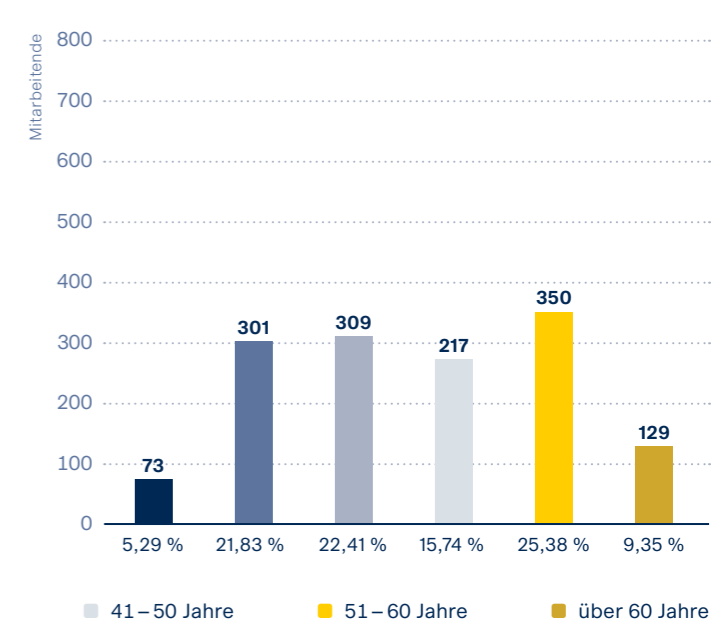


Altersaufbau der Beschäftigten 2024

Stadtwerke Bielefeld Gruppe

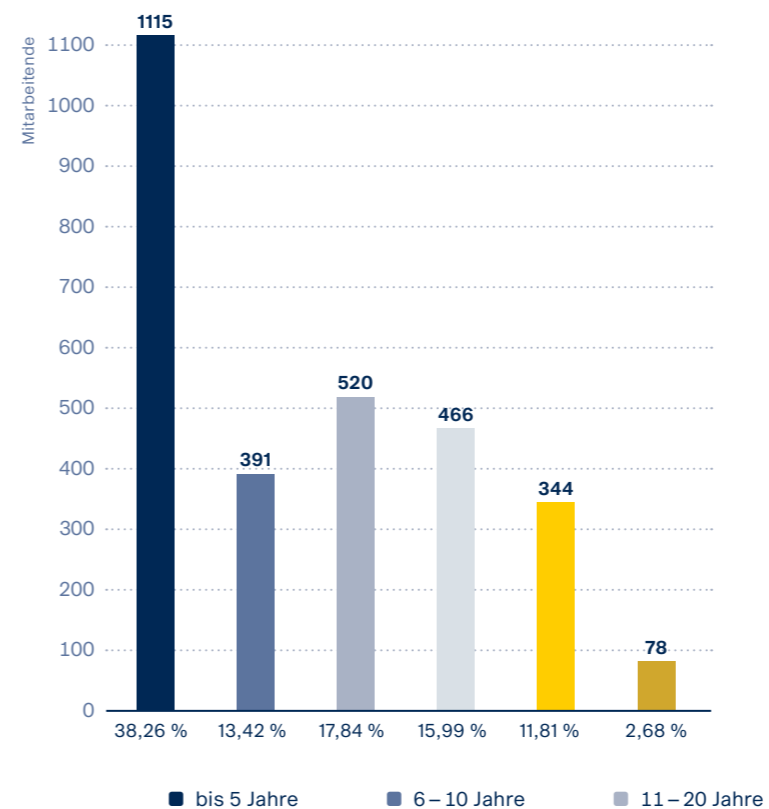


Stadtwerke Bielefeld GmbH

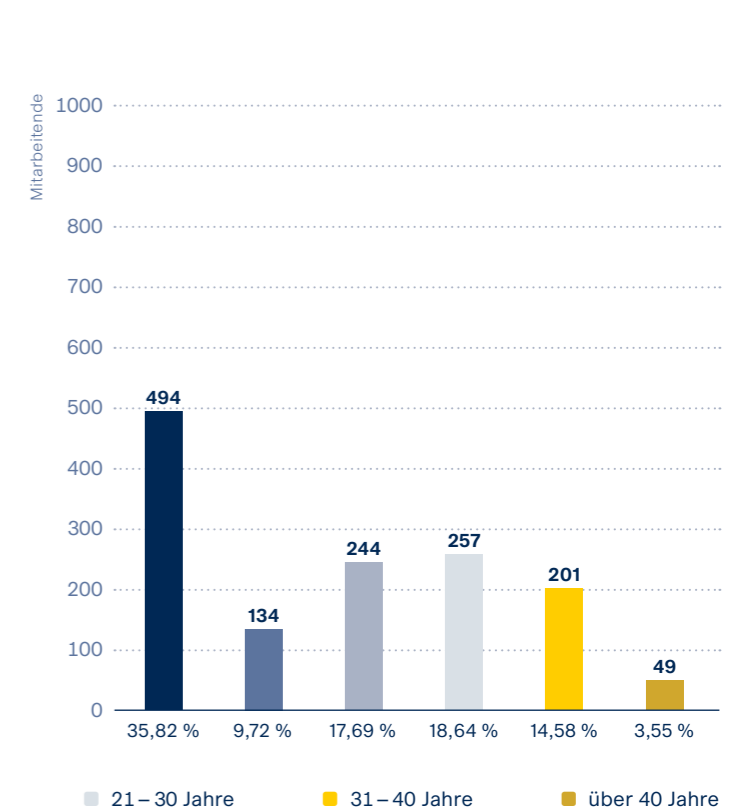


Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten 2024

Stadtwerke Bielefeld Gruppe



Stadtwerke Bielefeld GmbH



Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Firmenanschrift

Schildescher Straße 16
33611 Bielefeld

Postanschrift

Postfach 10 26 92
33526 Bielefeld

Telefon (0521) 51-90
Telefax (0521) 51-43 37
info@stadtwerke-bielefeld.de
www.stadtwerke-bielefeld.de

Konzeption / Redaktion

Stadtwerke Bielefeld GmbH:
Ulrike Bollrath, Hans-Heinrich Sellmann

Fotos

Seite 2, Pat Röhring
Seite 4, Besim Mazhiqi

Gestaltung

ardventure.de

Der komplette Jahresbericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH wird unter www.unternehmensregister.de veröffentlicht.



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine gedruckte Version des Geschäftsberichts und stellen diese Publikation ausschließlich digital zur Verfügung.